

Ariadne – frauen- und genderspezifisches Wissensportal

Neuerwerbungen Mai / Juni 2025

Auswahl interessanter Neuzugänge frauenspezifischer, feministischer und geschlechtertheoretischer Literatur

Auto- & Biographien	1	Arbeit & Beruf & Wirtschaft	19
Frauen- & Geschlechtergeschichte	6	Recht	20
Frauenbewegung/en	10	Literatur & Sprache	20
Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies	10	Kunst & Kultur & Medien	24
Philosophie	12	Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften	30
Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität	13	Sport & Reisen & Freizeit	30
Psychologie & Psychotherapie & Medizin	14	Männerforschung	31
Sexualität/en & Körper & Gesundheit	14	Feministisches Antiquariat	32
Politik & Internationales & Gesellschaft	16		

Auto- & Biographien

Azimi, Nassrin und Michel Wasserman: Last boat to Yokohama

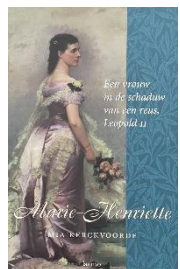


the life and legacy of Beate Sirota Gordon / with a foreword by Beate Sirota Gordon. – New York : Three Rooms Press, 2015.

Signatur: [2259106-B.Neu](#)

“Last Boat to Yokohama” tells a story of both tragedy and grandeur in the 20th century. It recounts the life and work of Beate Sirota Gordon: the influence of her father, Leo Sirota, one of the greatest pianists of his generation; her secret work ensuring women's equality while helping to develop the post-WWII Japanese constitution – at the age of 22; her broad influence on hundreds of Western artists such as Robert Wilson, David Byrne and Peter Sellars – who were introduced to leading contemporary Asian music, dance, theater and visual artists through her extraordinary cross-cultural efforts. The book relives Beate's drive, talent, ambition, and influence, with intimate diary excerpts from her mother, an introduction by Beate herself, and an afterword from her daughter, Nicole.

Kerckvoorde, Mia: Marie-Henriette



een vrouw in de schaduw van een reus, Leopold II. – Tielt : Lannoo, 1997.

Signatur: [2259465-B.Neu](#)

Marie Henriette von Österreich, Königin von Belgien (1836–1902), lebte ein bewegtes und tragisches Leben. Mit 17 Jahren heiratete sie den belgischen Kronprinzen Leopold, doch die Ehe war von Anfang an unglücklich. Während Leopold sich politischen Projekten wie dem Kongo widmete, fand Marie Henriette Trost in ihrer Liebe zu Pferden, Musik und Kunst. Nach dem Verlust ihres Sohnes und der Entfremdung von ihrer Familie zog sie sich nach Spa zurück, wo sie bis zu ihrem Tod ein zurückgezogenes Leben führte. Mia Kerckvoorde beleuchtet in Niederländisch ihre Rolle als Frau, Königin und Mutter in einer turbulenten Zeit.

Klawitter, Nils: Die kleine Sache Widerstand



wie Melanie Berger den Nazis entkam. – Wien : Czernin Verlag, 2024.

Signatur: [2261240-B.Neu](#)

Mit 15 Jahren klebt Melanie Berger Anti-Hitler-Zettel auf Häuserwände in Wien. Wenig später muss sie vor den Nazis fliehen – über Belgien bis in den Süden Frankreichs. Dort fliegt ihre Widerstandsgruppe auf, sie wird verhaftet und entkommt in einer halsbrecherischen Aktion aus dem Gefängnis in Marseille. Heute ist sie 102 Jahre alt – und eine der wenigen, die noch von damals erzählen können. Lange kamen ihr die eigenen Erlebnisse nicht so bedeutend vor. Erst spät begann sie, davon zu erzählen. Von dieser „kleinen Sache“, die sie immer hintangestellt hatte und die im Schatten mächtiger Résistance-Erzählungen und preisgekrönter Exilliteratur verborgen blieb. Nils Klawitter erzählt ihre Geschichte: die Odyssee einer jungen Frau durch die Wirren des 20. Jahrhunderts, durch den aufstrebenden Faschismus und den Zerfall Europas in Diktaturen. Es ist eine Geschichte von Flucht und Verfolgung, vom Stillhalten in der Illegalität. Und eine Verbeugung vor unglaublicher Tapferkeit.

Knoll, Allan und Knoll, Daniel: Unsere Mutter



die Jüdin, die nicht hassen wollte. / aus dem Französischen von Isolde Schmitt – Wien : Paul Zsolnay Verlag, 2024.

Signatur: [2262389-B.Neu](#)

Ein Plädoyer gegen Hass und Antisemitismus – „Unsere Mutter“ ist ein warmherziges Porträt über die ermordete Jüdin Mireille Knoll. Sie hat ihnen die Tür geöffnet, und sie haben sie getötet, weil sie Jüdin war. Sie hieß Mireille Knoll und wurde im Alter von 85 Jahren in ihrem Appartement in Paris durch elf Messerstiche ermordet. Als bekannt wird, dass es sich um einen antisemitischen Akt handelt, finden im ganzen Land Kundgebungen statt. Allan und Daniel Knoll zeichnen das einfühlsame Porträt ihrer Mutter, einer lebensbejahenden Kosmopolitin, die den Holocaust überlebt hat und deren Tür stets offen für verschiedene Menschen, Religionen und Weltanschauungen stand. Sie erzählen ihre außergewöhnliche Familiengeschichte von Paris und Wien über Deutschland und Portugal bis nach Brasilien. Vor allem aber setzen sie ein Zeichen gegen den Hass.

L'infanta: Caterina d'Austria, duchessa di Savoia (1567-1597)



a cura di Blythe Alice Raviola e Franca Varallo. – 1a edizione. – Roma : Carocci editore, 2013. – (Studi storici Carocci ; 196 / Studi sabaudi ; 1)

Signatur: [2259358-B.Neu](#) 

Secondogenita di Filippo II di Spagna e di Elisabetta di Valois, l'Infanta Caterina Micaela (1567-1597) sposò Carlo Emanuele I nel 1585 e fu duchessa di Savoia fino alla morte. Il volume indaga le molteplici sfaccettature della sua persona e del fortunato e prolifico matrimonio di cui fu protagonista. A fronte dell'importanza tradizionalmente riconosciuta alla sorella Isabella Clara Eugenia, infatti, Caterina è meno nota e la sua immagine è stata di solito ricondotta alla severità dell'etichetta spagnola che introdusse alla corte di Torino. Osservata attraverso fonti finora poco frequentate e da studiosi spagnoli e italiani, appare qui invece in tutta la sua complessa statura di figlia di re e di duchessa abile al governo, nel quadro degli intensi rapporti che intercorsero tra il Piemonte e il sistema degli "AustriAustriAustrias" nella seconda metà del Cinquecento.

Lobo Cabrera, Manuel: Doña Juana de Austria

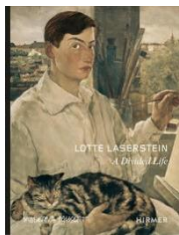


la princesa gobernadora. – Valladolid : Universidad de Valladolid, 2020. – (Estudios y documentos ; 73)

Signatur: [2259354-B.Neu](#)

Doña Juana de Austria, también conocida como la princesa gobernadora por haber regentado los reinos de España, durante la ausencia de su padre, el emperador Carlos V, y de su hermano, el rey Felipe II, entre 1554 y 1559. Hija de reyes, hermana de reyes, mujer del heredero de Portugal, madre de reyes, ha sido considerada como una de las personalidades femeninas más importantes espiritual, artista y políticamente de la España y de la Europa del siglo XVI, de tal manera que los distintos autores que se han acercado a estudiarla, con mayor o menor fortuna, la han considerado como una mujer, princesa, de una gran cultura, dueña de un gran patrimonio artístico y de una de las importantes bibliotecas, así como una gobernadora de alto nivel, con empuje y coraje para llevar adelante interesantes proyectos

Lotte Laserstein: a divided life

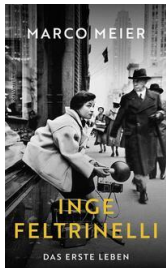


edited by Iris Müller-Westermann & Anna-Carola Krause ; translation: Bettina Schultz, Kate Vanovitch. – Stockholm : Moderna Museet : München : Hirmer, 2023.

Signatur: [2258440-C.Neu](#) 

Die deutsch-schwedische Malerin Lotte Laserstein (1898–1993) zählt zu den aufregendsten Wiederentdeckungen in den vergangenen Jahren. Der reich illustrierte Band zur gleichnamigen Ausstellung vereint Texte zu ihrem Kunstschaffen in Berlin, ihrer Zeit in Schweden sowie bisher unveröffentlichte Briefe. In der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts nimmt Lotte Laserstein heute einen unstrittigen Platz als große Realistin der Weimarer Republik ein. Mit ausdrucksstarken Bildnissen ihrer Zeitgenoss*innen, Selbstporträts und sinnlichen Akten fügte sie der Neuen Sachlichkeit eine gänzlich eigene Facette hinzu. Auch in Schweden, wohin die Künstlerin 1937 emigrieren musste, entstand ein umfangreiches, vielseitiges Œuvre.

Meier, Marco: Inge Feltrinelli



das erste Leben. / aus dem Italienischen von Julika Brandestini von Verena von Koskull. – Deutsche Erstausgabe. – Hamburg : Rowohlt, 2024.

Signatur: [2262397-B.Neu](#)

Die junge Inge Schöndal stolpert eher in ihren Beruf als Fotografin, als dass sie ihn sich ausgesucht hat. Und doch ist es eine Fügung des Schicksals, als sie in Hamburg bei Rosmarie Pierer die Kamera zum ersten Mal in die Hand nimmt. Es klickt – und Inge stürzt sich fortan mit Mut, Ehrgeiz und Durchhaltevermögen in die männerdominierte Welt des Fotojournalismus der 1950er-Jahre. Mit ihrem Gespür für Motive und Menschen und einer großen Portion Abenteuerlust erobert sie in atemberaubendem Tempo die Konferenzräume großer Zeitschriften, sie reist für Fotoreportagen um die halbe Welt, verbringt auf Kuba Zeit mit Hemingway, porträtiert Picasso in Frankreich, erwischt Greta Garbo an einer Ampel in New York und hält in Hamburg Einzug in die intellektuellen Zirkel der pulsierenden Stadt. Bis eine folgenreiche Begegnung beim Verleger Heinrich Maria Ledig-Rowohlt mit dem italienischen Verleger und glühenden Kommunisten Giangiacomo Feltrinelli ihrem Leben eine andere Wendung gibt.

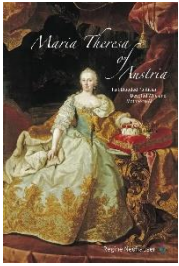
Meixner, Silvia: Ich hab' dich niemals lächeln sehen ...



die Suche nach Lebensspuren meiner Tante Rosalia Graf, die von den Nationalsozialisten hingerichtet wurde. – Nordestedt : BoD - Books on Demand, 2024.

Signatur: [2263644-B.Neu](#)

Rosalia Graf und ihre Freunde wehrten sich mit bescheidenen Mitteln gegen die übermächtige Nazi-Diktatur Adolf Hitlers. Sie und ihr Ehemann Johann beherbergen in ihrer Wiener Wohnung einen flüchtigen Funktionär der Kommunistischen Partei und verbreiten Flugblätter gegen das Nazi-Regime. Das Ehepaar Graf wird am 15. Juli 1942 festgenommen und am 21. Juni 1944 im Landesgericht Wien hingerichtet. Ihre Nichte, die Journalistin und Schriftstellerin Silvia Meixner, hat sich auf Spurensuche nach dem Leben ihrer ermordeten Familienmitglieder gegeben.

Neuhauser, Regine: Maria Theresa of Austria

full-blooded politician, devoted wife and mother-to-all. – Fourth revised edition. – Vienna : Regine Neuhauser, 2024.

Signatur: [2257667-B.Neu](#)

In 1740, destiny sweeps the young Maria Theresa of Austria to the top of the Habsburg throne. The twenty-three-year old greenhorn turns out to be dynamite: with vigor, determination and great charm, Habsburg's only woman ruler parries the onslaught of a host of enemies, has sixteen children in twenty years by her beloved husband, Francis of Lorraine, reforms her huge Habsburg Empire from head to toe and parties as if there were no tomorrow. The array of topics – politics, economics, child rearing, marital politics, fun and games, contemporary morals – as well as its focus on the strong, colorful personalities of Maria Theresa, her family and other leading figures of her age, makes this an informative, entertaining and immensely readable historical account.

Reiser, Marius: Jeanne d'Arc oder Die Jungfrau

Geschichte - Gestalt - Wirkung. – Freiburg : Basel : Wien : Herder, 2024.

Signatur: [2257902-B.Neu](#)

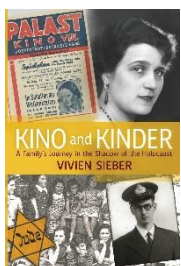
Jeanne d'Arc, ein frommes, kriegesisches Bauernmädchen (1412–1431), ist Frankreichs Nationalheldin, weil sie die entscheidende Wende im Hundertjährigen Krieg gegen die Engländer brachte. Sie geriet in englische Gefangenschaft und wurde durch einen Inquisitionsprozess als Häretikerin zum Tod auf dem Scheiterhaufen verurteilt. 25 Jahre später wurde sie durch einen weiteren Inquisitionsprozess rehabilitiert. Diese Vorgänge und die Gestalt dieses Mädchens sind einzigartig in der Geschichte Europas. Wie kam es zu der Wende im Hundertjährigen Krieg? Wie stand es mit den Offenbarungen Gottes, auf die sich dieses Mädchen berief? Warum wurde sie von kirchlichen Gerichten zuerst zum Tod verurteilt und dann rehabilitiert? Und wie kam es zu ihrer Heiligsprechung 1920? Davon und von literarischen Rezeptionen ihrer Gestalt handelt dieses Buch.

Schödl, Ingeborg: Mein Leben im Wandel von Politik und Kirche

Wien : Wiener Dom-Verlag, 2024.

Signatur: [2262632-B.Neu](#)

Zwischen Alltag und großer Geschichte erzählt Ingeborg Schödl autobiografisch von Zwischenkriegszeit und NS-geprägter Kindheit und erinnert das Lebensgefühl der folgenden Jahrzehnte des Aufbruchs. Engagement und Durchsetzungskraft kennzeichnen ihren beruflichen Werdegang inmitten einer – gerade auch im kirchlichen Umfeld – noch stark männerdominierten Gesellschaft. Ein faszinierender Blick zurück: kritisch, emanzipiert, politisch wach – dabei nie ohne Humor!

Sieber, Vivien: Kino and Kinder

a family's journey in the shadow of the Holocaust. – Manchester : i2i Publishing, 2022.

Signatur: [2264444-B.Neu](#)

„Kino and Kinder“ is the story of a European Jewish family's struggle to survive in the face of Nazi antisemitism and the Holocaust. In 1915, Paula Ticho's family buys a cinema in Vienna. It is to be run by Paula and her sister, Selma, two single women. The Palast Kino proves to be a success, but in the late 1930s, the Nazi party's antisemitic policies lead to its being forcibly taken over. Threatened by Hitler's rise to power, Paula sends her younger son, Peter to safety in England to join his half-brother, Erich before fleeing herself – a penniless refugee. During the Second World War, Paula becomes a matron at hostels in Tynemouth and Windermere, caring for forty Jewish girls after they have been evacuated from Europe by the Kindertransport. Reconstruction of the fates of family left behind in Vienna and Paula's fight to have ownership of the Palast Kino restored to her is based on contemporary correspondence and archival research in Vienna.

Skandal bei Hofe!: die Flucht der Luise von Toscana, Kronprinzessin von Sachsen

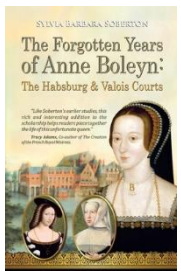


herausgegeben von Iris Kretschmann und Mike Huth. – Dresden : Sandstein Verlag, 2017.

Signatur: [2258979-C.Neu](#)

Es ist ein Schicksal zwischen Pflicht und Leidenschaft: Luise von Toscana, verheiratet mit Friedrich August von Sachsen, brannte 1902 schwanger mit dem Lehrer ihrer Kinder durch. Die Presse Europas stürzte sich auf den Skandal; Schwiegervater und Gatte sorgten dafür, dass die Ehe bereits im Februar 1903 geschieden wurde. Ihre im Mai 1903 geborene Tochter musste 1907 nach Sachsen zurückgeführt werden. Friedrich August wurde 1904 König, 1918 dankte er ab. Auch Luisens zweite Ehe mit dem Komponisten Enrico Toselli scheiterte. Luise starb 1947 in Brüssel. Der Band geht dem Schicksal dieser bemerkenswerten Persönlichkeit nach.

Soberton, Sylvia Barbara: The forgotten years of Anne Boleyn



the Habsburg & Valois Courts. – Golden Age Publishing, 2023.

Signatur: [2260902-B.Neu](#)

In "The Forgotten Years of Anne Boleyn: The Habsburg & Valois Courts" Sylvia Barbara Soberton follows the famous monarch through sixteenth-century Belgium and France, showing where Anne Boleyn spent her formative years and introducing the royal women she served. What places did she visit? Who were the women who mentored her and impacted her outlook of the world? Whom did she emulate when she became queen in 1533? All of these questions are answered in this book.

Stephan, Susanne: Augusta Bender aus Oberschefflenz



Marbach am Neckar : Deutsche Schillergesellschaft, 2024. – (Spuren ; 138)

Signatur: [2262215-C.Neu](#)

Die Schriftstellerin und Frauenrechtlerin Augusta Bender (1846–1924) stammte aus einfachen Verhältnissen und entschied sich entgegen den gesellschaftlichen Erwartungen, nicht zu heiraten und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Sie erkämpfte sich einen höheren Schulabschluss, der ihr eine Tätigkeit als Telegrafistin und Lehrerin ermöglichte. In den 1870er Jahren reiste sie erstmals in die USA, wo 1880 ihre erste Gedichtsammlung veröffentlicht wurde. Bender setzte sich auf beiden Seiten des Atlantiks unermüdlich gegen die Benachteiligung von Frauen ein und pendelte trotz gesundheitlicher Rückschläge zwischen den USA und Deutschland. Sie hinterließ ein vielseitiges literarisches Werk, darunter Gedichte, Romane und eine bedeutsame Sammlung von Volksliedern aus ihrer Heimat. Susanne Stephan widmet sich im 138. Band der Reihe „Spuren“ der Deutschen Schillergesellschaft ihrem Leben und Werk.

Svatek, Kurt F.: Das Leben ist eine Reise



Chen Mao-ping, En-hedu-ana, Ilummiya : Sachbuch. – Erste Auflage. – Trento : Edizioni Universum, 2024.

Signatur: [2264756-B.Neu](#)

Kurt F. Svatek untersucht das Profil dreier Frauen, die sich sowohl in ihrem sozialen Kontext als auch im zeitlichen stark voneinander unterscheiden: Chen Mao-ping (1943–1991), besser bekannt unter ihrem Pseudonym Sanmao, war taiwanesisches Schriftstellerin. En-hedu-ana, Priesterin des Himmelgottes Anu in Uruk in Mesopotamien, lebte im alten Babylon zwischen Tigris und Euphrat. Und Ilummiya, sumerische Hofdichterin im dritten Jahrtausend vor Christi, über deren Lebensumstände bislang nur wenig bekannt ist.

Teresa, de Jesús: Gott hat mich überwältigt



die Autobiographie der heiligen Teresa von Ávila / ausgewählt und übertragen von P. Antonio Sagardoy OCD. – 9. Auflage. – Wien : Verlag Christliche Innerlichkeit, 2022.

Signatur: [2260148-B.Neu](#)

Schriften großer Heiliger nehmen manche oft nur zögernd zur Hand, weil sie meinen, das sei zu schwer verständlich. In dieser Auswahl und Übersetzung der Autobiographie – einer Kurzfassung von Libro de su vida – fällt der Einstieg in die Schriften von Teresa von Ávila leicht. Dieses Buch bietet eine Möglichkeit, sie und ihr Leben näher kennenzulernen: die Schutzpatronin Spaniens, die aus einer reichen kastilischen Adelsfamilie stammende Mystikerin, die als eine der ersten Frauen zur Kirchenlehrerin erhoben wurde.

Wozonig, Karin S.: Betty Paoli



Dichterin und Journalistin : eine Biographie. – Salzburg : Wien : Residenz Verlag, 2024

Signatur: [2263499-B.Neu](#)

Mit sechzehn Jahren war sie zum Broterwerb als Gouvernante gezwungen, mit fünfundzwanzig ein Superstar der deutschsprachigen Lyrik-Szene, nach 1848 die erste Journalistin Österreichs. Betty Paoli war in turbulente Liebesbeziehungen verwickelt und skandalumwittert, befreundet mit revolutionären Dichtern, mit Franz Grillparzer, Adalbert Stifter und Marie von Ebner-Eschenbach. Sie war Gast in hochadeligen Häusern, Übersetzerin für das Burgtheater und bis ins hohe Alter in den Wiener Salons wegen ihres scharfen Verstands und trockenen Humors von den einen gefürchtet, von den anderen bewundert. Karin S. Wozonig begegnet der Mythenbildung um Paolis Leben mit völlig neuen Fundstücken und Erkenntnissen und würdigt Paolis Bedeutung als Dichterin, Kritikerin und Pionierin der Publizistik.

Zapata Fernández de la Hoz, Teres: La corte de Felipe IV se viste de fiesta



la entrada de Mariana de Austria (1649). – Valencia : Universitat de València, 2016. – (Anejos de Imago ; 5)

Signatur: [2259115-B.Neu](#)

Tras el fallecimiento de Isabel de Borbón el 6 de octubre de 1644, Felipe IV tomó la decisión de no volver a contraer matrimonio. La existencia de un heredero, el príncipe Baltasar Carlos, que pronto cumpliría los quince años, y que ya estaba comprometido en matrimonio con la archiduquesa Mariana, hija del emperador Fernando III y de María de Austria, hermana de Felipe IV, le eximía de esa obligación. Sin embargo, la inesperada enfermedad y muerte de Baltasar Carlos, el 9 de octubre de 1646 en Zaragoza, suscitó un grave problema sucesorio, y tras una serie de pasos, trámites y consultas que el rey Felipe IV tuvo que dar, decidió casarse él con la archiduquesa Mariana. Las capitulaciones se firmaron el 2 de abril de 1647, aunque la boda no se celebró hasta el 8 de noviembre de 1648, debido a la edad de la futura reina (13 años).

Frauen- & Geschlechtergeschichte

Brüstle, Christa: Musiker*innen und Musikleben in der Region - Identitäten, Tracer und Ressourcen

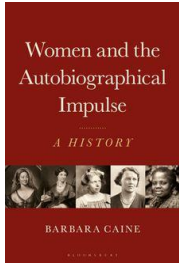


Blickpunkte East Anglia, Kroatien, Österreich, Schweiz. – Graz : Unipress, 2023.

Signatur: [2263641-B.Mus](#)

In welcher Hinsicht partizipiert musikwissenschaftliche Frauen- und Genderforschung an aktuellen Entwicklungen der Regionalismusforschung? Dazu werden allgemeinhistorische, kultur- und musikhistorische Dimensionen und ihre Verbindungen mit Geschlechtergeschichte beleuchtet und Beziehungen zwischen Raum, Räumlichkeit, Netzwerken, Mobilität und Geschlechterkonstruktionen diskutiert. Schnittmengen bilden Machtverhältnisse, die Verteilung von Ressourcen und die soziokulturelle Bewertung von Geschlechterrollen und -verhältnissen. Die Beiträge fokussieren unterschiedliche musikhistorische, soziale und regionale Untersuchungsumgebungen, die das mittelalterliche East Anglia, Kroatien und Österreich im 19. und 20. Jahrhundert sowie Schweizer Regionen im 18. Jahrhundert einschließen.

Caine, Barbara: Women and the autobiographical impulse

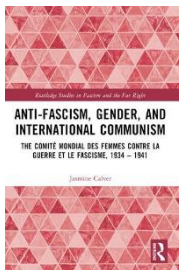


London : Bloomsbury Academic, 2023.

Signatur: [2257037-B.Neu](#)

Forming a critical introduction to the history of women's autobiography from the mid 18th-century to the present, Barbara Caine analyses the most important changes in women's autobiography, exploring their motivation, context, style, and the role of life experiences. Caine effortlessly segues across three centuries of history: from the emergence of the 'modern autobiography' in the 18th-century which laid bare the scandalous lives of 'fallen women', to the literary and suffragist autobiographies of the 19th-century to the establishment of feminist publishers in the 20th century and the taboo-shattering autobiographies they produced. The result is a much-needed history, one which provides a different way of thinking about the trajectory of genre information. Caine's compelling study fills an important gap in the genre of autobiography, by embracing a wide range of women and offering an extensive discussion of the autobiographies of women across the 19th and 20th centuries.

Calver, Jasmine: Anti-fascism, gender, and international communism



the Comité Mondial des Femmes contre la guerre et le fascisme, 1934-1941. – London : New York : Routledge, Taylor & Francis Group, 2023.

Signatur: [2257334-C.Neu](#)

Jasmine Calver provides a comprehensive history of the 'Comité mondial des femmes contre la guerre et le fascisme (CMF), an international women's organisation' concerned with confronting the impact of fascism on women and children across the globe. Women played an essential role in the international struggle against fascism during the interwar period, although a focus on the efforts of men and political figures by the historiography has largely overshadowed women's interventions against right-wing dictatorships. Through an examination of the committee's key figures, strategies, connections, and campaigns, this book offers a significant contribution to the histories of both women's activism and anti-fascist activism by positioning the CMF as an important contributor to international political advocacy in the interwar period.

Giomi, Fabio: Making Muslim women European



voluntary associations, gender, and Islam in post-Ottoman Bosnia and Yugoslavia (1878-1941). – Budapest : New York : Central European University Press, 2021. – (CEU Press studies in the history of medicine ; 13)

Signatur: [2264174-B.Neu](#)

This social, cultural, and political history of Slavic Muslim women of the Yugoslav region in the first decades of the post-Ottoman era is the first to provide a comprehensive overview of the issues confronting these women. It is based on a study of voluntary associations (philanthropic, cultural, Islamic-traditionalist, and feminist) of the period. It is broadly held that Muslim women were silent and relegated to a purely private space until 1945, when the communist state "unveiled" and "liberated" them from the top down. After systematic archival research in Bosnia, Croatia, Serbia, and Austria, Fabio Giomi challenges this view. The insights are relevant for today's challenges facing Muslim women in Europe. The text is illustrated with exceptional photographs.

Hájková, Anna: Menschen ohne Geschichte sind Staub



queeres Verlangen im Holocaust. – Göttingen : Wallstein Verlag, 2024.

Signatur: [2264575-B.Neu](#)

Queere Geschichte des Holocaust, also die Frage nach gleichgeschlechtlichem Verlangen unter den Holocaustopfern, ist bis in die heutigen Tage eine Leerstelle geblieben. Dies liegt an einer weitreichenden Homophobie der Häftlingsgesellschaft in KZs und Ghettos, was dazu führte, dass die Stimmen dieser Menschen weitgehend aus den Archiven getilgt sind. Anna Hájková's Text baut auf bestehender Forschung zu Homophobie auf und macht den Versuch, die Geschichte dieser ausradierten Menschen zu schreiben.

Jóhanna Katrín Friðriksdóttir: Walküren



Frauen in der Welt der Wikinger / aus dem Englischen von Franka Reinhart und Violeta Topalova. - München : C.H. Beck, 2024.

Signatur: [2262302-B.Neu](#)

Walküren entschieden in der nordischen Mythologie über das Geschick von Kämpfern auf dem Schlachtfeld. Auch andere Frauen treten in den isländischen Heldensagen als starke und einflussreiche Figuren auf, die eine bedeutende Rolle in den Machtkämpfen ihrer Gemeinwesen spielten. Aber wie sah die Wirklichkeit hinter den Sagen aus? Die Mediävistin Jóhanna Katrín Friðriksdóttir beschreibt auf Grundlage der neuesten historischen und archäologischen Forschungen die erstaunlichen und vielfältigen Lebenswelten der Wikingerinnen, die nicht nur als Ehefrauen, Mütter und Witwen, sondern auch als Dichterinnen, Mäzenatinnen und Herscherinnen bezeugt sind.

Lessing, Edelgard: Die Frauen der Grubers

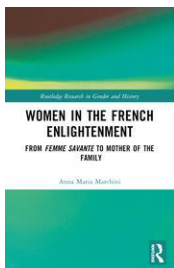


von Vertreibung aus dem Salzburger Land, Flucht aus Ostpreußen, Heimatsuche und Selbstbehauptung

Signatur: [2258139-B.Neu](#)

Als die Tante von Edelgard Lessing, geborene Gruber, (Jahrgang 1938) verstirbt, erbt sie einen Familienschatz: Einen Karton mit alten Dokumenten, Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden, den Stammbaum der Familie, Fotos und Briefe, die in Kriegsgefangenschaft geschrieben wurden. Dieser Fund inspiriert sie, sich auf die Suche ihrer Ahninnen zu begeben. Die Geschichte beginnt im 17. Jahrhundert. Wie haben Gertraudis, Maria, Anna-Maria, Katharina, Caroline, Karoline, Klara, Hildegard, Erna und auch Edelgard gelebt? Wie sah das Leben der Frauen in den 350 Jahren europäischer Geschichte aus? Welche Möglichkeiten hatten sie, die Bäuerin, die Gebärenden, die Ehefrauen, die Mütter, die Geschäftsfrau, die Schneidermeisterin, die Familienfrauen, die Hausfrauen? Es entstand ein spannendes Zeitzeugnis über die Vertreibung aus dem Salzburger Land, Flucht aus Ostpreußen, Heimatsuche und Selbstbehauptung starker Frauen.

Marchini, Anna Maria: Women in the French enlightenment

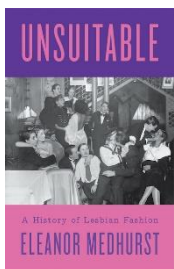


from femme savante to mother of the family. – New York : London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2023. – (Routledge research in gender and history ; 47)

Signatur: [2263118-B.Neu](#)

This volume deals with philosophical, scientific, and ideological images of women during the French Enlightenment, examining their emergence in the reflections of the philosophes, in Catholic morality, in biological and medical knowledge, in novels, in periodicals, and in the law. The book adopts a multidisciplinary, interdisciplinary, and synthetic approach and at the same time highlights the "roots" of some fundamental ways of considering women that are still active in present-day society. It also addresses researchers in the history of philosophy, sociology, literature, and gender studies, and readers with an interest in women's issues.

Medhurst, Eleanor: Unsuitable



a history of lesbian fashion. – London : Hurst & Company, 2024.

Signatur: [2263444-C.Neu](#)

The way we dress can show or hide who we are; make us fit in, make us stand out, or make our own community. Yet 'lesbian fashion' has been strangely overlooked. What secrets can it reveal about the lives and status of queer women through the ages? The lesbian past is slippery: often deliberately hidden, edited or left unrecorded. Unsuitable restores to history the dazzlingly varied clothes worn by women who love women, from top hats to violet tiaras. This story spans centuries and countries, from 'Gentleman Jack' in nineteenth-century Yorkshire and Queen Christina of seventeenth-century Sweden, to Paris modernism, genderqueer Berlin, butch/femme bar culture and gay rights activists – via drag kings, Vogue editors and the Harlem Renaissance. This book is a kaleidoscope of the margins and the mainstream, celebrating trans lesbian style, Black lesbian style, and gender nonconformity.

Müller-Münch, Ingrid: Die Täterinnen von Majdanek

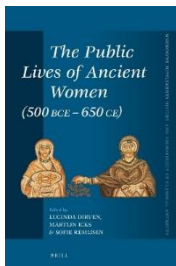


KZ-Aufseherinnen vor Gericht.
– Weilerswist-Metternich :
Dittrich, 2024

Signatur: 2261963-B.Neu

„Dieses Buch ist aktueller denn je: Es zeigt, wohin Rechtsextremismus und Antisemitismus führen können. In ihrem aktualisierten Bericht des Düsseldorfer Majdanek-Prozesses porträtiert Ingrid Müller-Münch nicht allein die Opfer des Massenmords, sondern insbesondere die „Frauen auf der Anklagebank“: Sie waren keine fanatischen Nationalsozialistinnen, bevor sie zu brutalen, sadistischen und mörderischen KZ-Aufseherinnen wurden, sondern Hausfrauen, Fabrikarbeiterinnen oder Pflegerinnen – Frauen aus der sogenannten Mitte der Gesellschaft. Diese Täterinnen-Biografie sollte gerade jetzt auch Pflichtlektüre in den Schulen werden und zugleich uns allen Mahnung für die Zukunft!“ Günter Wallraff, Sommer 2024.

The public lives of ancient women (500 BCE-650 CE)

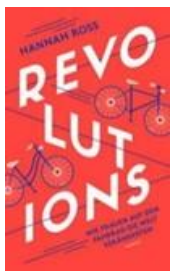


herausgegeben von Lucinda
Dirven, Martijn Icks und Sofie
Remijsen. Leiden : Boston :
Brill, 2023. – (Mnemosyne
supplements. History and
archaeology of classical antiquity ; 468)

Signatur: 2259287-C.Pap 

Building on the important work by Hemelrijk, this volume endeavours to bring ancient women out of the domestic sphere and to examine their presence and activities in the public domain, for example as rulers, patrons, priestesses, wives, athletes and pilgrims. Covering the period 500 BCE to 650 CE and ranging across the Mediterranean and beyond, it fruitfully employs a great variety of source types and thematic approaches to argue that women in the ancient world were active in many parts of the public domain, including the civic, the religious and at times even the political and military spheres.

Ross, Hannah: Revolutions



wie Frauen auf dem Fahrrad
die Welt veränderten ; aus
dem Englischen von Daniel
Beskos. – Hamburg : mairisch
Verlag, 2024.

Signatur: 2262011-B.Neu

In REVOLUTIONS erzählt Hannah Ross die Geschichte des Fahrrads aus weiblicher Perspektive. Sie führt uns von den Anfängen des Radfahrens im 19. Jahrhundert, als Frauen unglaubliche Widerstände überwinden mussten, bis in die Gegenwart und rund um die Welt, von Europa und den USA bis in den Nahen Osten, nach Indien und Australien. Die inspirierenden Lebensgeschichten vieler außergewöhnlicher Rad-Pionierinnen, Rennfahrerinnen, Feministinnen und Abenteuerinnen zeigen, warum eine selbstbestimmte Position der Frau von Beginn an mit dem Radfahren verknüpft war: Das Fahrrad als echte „feministische Freiheitsmaschine“.

Welten, Joost: Die vergessenen Prinzessinnen von Thorn

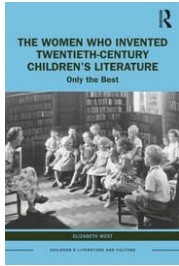


(1700-1794) / in Zusammen-
arbeit mit Lena Reyners ; aus
dem Niederländischen von
Christina Brunnenkamp und
Isabel Hessel. – 1. deutsch-
sprachige Auflage. – Regens-
burg : Schnell & Steiner, 2021.

Signatur: 2262603-C.Por

Das Reichsstift Thorn nahm Zeit seines Bestehens hochadelige Stiftsdamen auf. Im 18. Jahrhundert war es für die Töchter dieser Gesellschaftsschicht ein „place to be“, wo sie erzogen wurden, unter anderem Französisch und Singen lernten und auf eine standesgemäße Ehe vorbereitet wurden: Die Stiftsdamen von Thorn leben in einem goldenen Käfig, in dem sie sich jederzeit standesgemäß benehmen müssen. Einerseits lastet auf ihnen das Joch familiärer Verpflichtungen und sozialer Normen, andererseits eröffnen ihnen Wohlstand, Erziehung und gesellschaftlicher Status ungeahnte Möglichkeiten. Wie nutzen sie diesen Spielraum? Fügen sie sich in ihre vorbestimmte, untergeordnete Rolle ein oder ergreifen sie die Chance, das Leben nach ihren Idealen und Wünschen zu gestalten? Befolgen sie in allem die Regeln der adeligen Repräsentationskultur oder finden sie Nischen? Der Band schildert das Fest- und Alltagsleben dieser Frauen und die Äbtissinnen dieses Klosters, die kaum bekannt sind.

West, Elizabeth: The women who invented twentieth-century children's literature



only the best. – New York : London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2024.

Signatur: [2263121-B.Neu](#)

Publishing for children between 1930 and 1960 has been denigrated as a relatively fallow period for creativity and quality, certainly in comparison with the 'golden ages' of children's literature that preceded and succeeded it. This book questions this perception by using archival evidence to argue that the work of what was predominantly a female group of editors, illustrators, authors and librarians (collectively referred to as bookwomen) resulted in many titles which are still considered as 'classics' today. Elizabeth West demonstrates that, both individually and collectively, women capitalised on their position as 'other' to the existing male institutions.

Frauenbewegung/en

Speit, Sina: Die neue Frauenbewegung und der Nationalsozialismus



feministische Erinnerungskultur zwischen 1968 und 1994. – Bielefeld : transcript, 2024. – (Historische Geschlechterforschung ; 13)

Signatur: [2261524-B.Neu](#)

Die neue Frauenbewegung stritt in den 1970er-Jahren nicht nur für die Gleichberechtigung der Geschlechter in der Bundesrepublik, sondern auch über den Umgang mit dem Nationalsozialismus. Sie näherte sich auf neue Weise der unbewältigten Vergangenheit und stellte das Gespräch und die Identifikation mit Frauen in den Mittelpunkt. Dabei bildete sie auch starke Erinnerungsbilder weiblicher Opferschaft heraus – die Jüdinnen und Schwarze Frauen in den 1980er Jahren vehement kritisierten. Sina Speit zeigt mit ihrer kulturwissenschaftlichen Analyse der feministischen Erinnerungskultur nach 1968 die Wurzeln von Konflikten einer gendered memory auf, die bis heute die Erinnerung an den Nationalsozialismus prägen.

Trott, Verity Anne: Feminist activism and platform politics



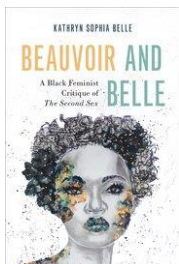
London : New York : Routledge, Taylor & Francis Group, 2023.

Signatur: [2262516-B.Neu](#)

Trott interrogates how feminist activists navigate complex technological ecosystems to build awareness of misogyny, violence against women, and oppressive experiences women face both online and offline while cultivating transnational feminist networks and carving out spaces upon which to build and elevate women's voices. This timely and important work interweaves activist discourses, women's voices and scholarly literature together to provide insight into the realities of operating within a platform society. It will be of interest to students and scholars of journalism, gender studies, media and communication studies, culture studies, and sociology.

Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies

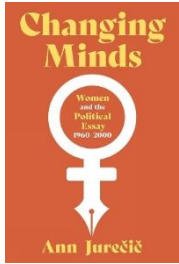
Belle, Kathryn Sophia: Beauvoir and Belle



a black feminist critique of The Second Sex. – New York, NY : Oxford University Press, 2024.

Signatur: [2262457-B.Neu](#)

Kathryn Sophia Belle centers feminist frameworks, discourses, and vocabularies of Black women and other Women of Color that existed prior to and have continued to exist after "The Second Sex". She centers and amplifies the voices of Black women and other Women of Color, such as Lorraine Hansberry, Angela Davis, Chikwenye Ogunyemi, Deborah King, Oyèrónké Oyùnmí, Mariana Ortega, Kathy Glass, bell hooks, Kyoo Lee, Stephanie Rivera Berruz, Patricia Hill Collins, and Alia Al-Saji. Special attention is also given to Claudia Jones and Audre Lorde, both of whom implicitly and indirectly engage with "The Second Sex".

Jurečič, Ann: Changing minds

women and the political essay, 1960-2000. – Pittsburgh, Pa. : University of Pittsburgh Press, 2023.

Signatur: [2256814-B.Neu](#)

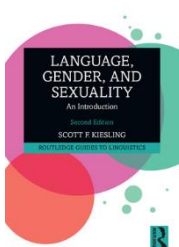
Ann Jurečič documents the work of five paradigm-shifting essayists who transformed American thought about urgent political issues. Rachel Carson linked science and art to explain how pesticides threatened the Earth's ecosystems. Hannah Arendt redefined „evil“ for a secular age after Eichmann was tried in Jerusalem. Susan Sontag's interest in the intersection of politics and aesthetics led her to examine the ethics of looking at photographs of suffering. Joan Didion became a political essayist when she questioned how rhetoric and sentimental narratives corrupted democratic ideals. Patricia J. Williams continues to write about living under a justice system that has attempted to neutralize race, gender, and the meaning of history. These writers reacted to the stressors of the late twentieth century and in response re-shaped the essay for their own purposes in profound ways.

Kelly, Natasha A.: Schwarz. Deutsch. Weiblich.

warum Feminismus mehr als Geschlechtergerechtigkeit fordern muss. – München : Piper, 2023.

Signatur: [2259923.Neu](#)

Viel zu oft neigen *weiße* Frauen dazu, Feminismus eindimensional und Unterdrückung singular zu begreifen. Was fehlt, ist das Verständnis, dass Schwarze Frauen und Women of Color unterschiedlichen Formen von Unterdrückung gleichzeitig ausgesetzt sind. In diesem Buch zeigt Natasha A. Kelly, wie Elitedenken und rassistische Vorurteile seit Langem den westlichen feministischen Diskurs bestimmen und so einen für alle offenen Feminismus verhindern. Um das zu ändern, erzählt sie anhand von persönlichen und kollektiven Erfahrungen und historischen Schlaglichtern vom Schwarzen Feminismus in Deutschland.

Kiesling, Scott F.: Language, gender, and sexuality

an introduction. – Second edition. – London : New York, NY : Routledge, Taylor & Francis Group, 2024.

Signatur: [2259016-B.Neu](#)

“Language, gender, and sexuality” offers a panoramic and accessible introduction to the ways in which linguistic patterns are sensitive to social categories of gender and sexuality, as well as an overview of how speakers use language to create and display gender and sexuality. Revised to include the latest developments, this book covers discussions of trans/non-binary/genderqueer identities, embodiment, new media, and the role of language and interaction in sexual harassment, assault, and rape.

Lindsey, Linda L.: Gender

sociological perspectives. – Seventh edition. – New York, NY : London : Routledge, 2021.

Signatur: [2264475-C.Neu](#)

A landmark publication in the social sciences, Linda Lindsey's *Gender* is the most comprehensive textbook to explore gender sociologically, as a critical and fundamental dimension of a person's identity, interactions, development, and role and status in society. Ranging in scope from the everyday lived experiences of individuals to the complex patterns and structures of gender that are produced by institutions in our global society, the book reveals how understandings of gender vary across time and place and shift along the intersecting lines of race, ethnicity, culture, sexuality, class and religion.

Malli, Gabriel: Zwischen Frömmigkeit, Konsumkultur und Feminismus

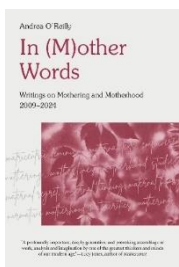


zur diskursiven Konstruktion und affektiven Animation muslimisch-weiblicher Subjektpositionen. – Wiesbaden : Springer VS, 2024.

Signatur: [2261801-B.Neu](#)

Die „muslimische Frau“ ist in europäischen Gesellschaften Objekt politischer Sorge. Ihre vermeintlichen Lebensumstände werden emotional diskutiert, wobei Sprecher*innen laufend präskriptive Aussagen darüber produzieren, wie eine „muslimische Frau“ zu sein hat. Diese Studie fokussiert hingegen die Perspektive von sich als muslimisch verstehenden Akteuren: Am Fall deutschsprachiger YouTube-Videos muslimischer Produzent*innen rekonstruiert sie Subjektmodelle. Dabei bietet die Untersuchung durch die Verschränkung post-strukturalistischer Subjekttheorien und neo-materialistischer Affekttheorien eine innovative konzeptuelle Option für das wachsende Feld der Subjektivierungsforschung an und stellt Werkzeuge für die Analyse von Diskursen in digitalen Medien bereit.

O'Reilly, Andrea: In (m)other words



writings on mothering and motherhood ; 2009-2024. Chicago : Demeter, 2024.

Signatur: [2260615-B.Neu](#)

Andrea O'Reilly is internationally recognized as the founder of "Motherhood Studies" (2006) and its subfield "Maternal Theory" (2007), and creator of the concept of "Matricentric Feminism, a feminism for and about mothers" (2016) and "Matricritics", a literary theory and practice for a reading of mother-focused texts (2021). With this collection O'Reilly continues the conversation on the meaning and nature of motherhood initiated by Adrienne Rich in "Of Woman Born" close to fifty years ago. "In (M)other Words", she shares 25 of her chapters and articles published between 2009-2024 to examine the oppressive and empowering dimensions of mothering and to explore motherhood as institution, experience, subjectivity, and empowerment.

Tong, Rosemarie and Botts, Tina Fernandes: Feminist thought



a more comprehensive introduction. – Sixth edition. – New York : London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2024.

Signatur: [2260613-B.Neu](#)

This new edition explores in detail the wide spectrum of feminist thought, from liberal feminism, radical feminism, Marxist and socialist feminisms, women-of-color feminisms, global, postcolonial, and transnational feminisms, to psychoanalytic feminism, care-focused and maternal-focused feminisms, to ecofeminism, existentialist, poststructural, and postmodern feminisms. The book also includes an expanded discussion of third-wave, fourth-wave, and fifth-wave feminisms, plus much new material on intersectionality, LGBTQ+ issues, gender identities, sexual orientations, and queer theory.

Philosophie

Alt, Jeannette: Geschlecht und Gender



Streit um Worte und Welt. – Marburg : Büchner-Verlag, 2023.

Signatur: [2262211-B.Neu](#)

Jeannette Alt geht der Debatte rund um die Begriffe Geschlecht und Gender auf den Grund, indem sie sich beiden Konzepten stellt, aus Sicht einer, die in der Kategorie des Geschlechts als Forscherin jahrzehntelang zu Hause war und deren Neugier sie zu einer ausführlichen Beschäftigung mit der Kategorie Gender angestiftet hat. Ihre Erkundungen auf natur- und kulturwissenschaftlichem sowie sprachphilosophischem Terrain widmen sich letztlich der grundlegenden Frage: Wie können wir angemessen über dieses Thema sprechen? Alts Absicht ist ein Sachstandsbericht, doch auch ein faktenbasiertes Buch ist selbstverständlich nicht standpunktfrei. Zugunsten eines echten Austauschs, vielleicht auch eines Streits, aber vor allem: eines Lernprozesses.

Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität

Brückner, Theresa: Loslassen, durchatmen, ausprobieren

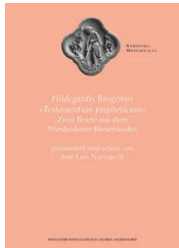


die Zukunft der Kirche beginnt nicht nur im Kopf. – Freiburg : Basel : Wien : Verlag Herder, 2024.

Signatur: [2262470-B-Neu](#)

Viele Gläubige sind frustriert und voller Sorge. Der gewaltige Umbruch der Kirche macht ihnen Angst. Gibt es für die Kirche noch eine Zukunft? Theresa Brückner, Pfarrerin in Berlin, sagt: Die Kirche war schon immer im Wandel und muss sich auch weiterhin ändern. Nur so wird sie wieder attraktiv. Darum fordert sie: Wir müssen raus aus dem alten Hamsterrad. Es muss Schluss sein mit „Das war schon immer so“, Überlastungsstolz, alten hierarchischen Strukturen, den immer gleichen Sonntagsgottesdiensten, Geschlechterrollen von vorgestern, Gemeindehäusern im 70er-Jahre-Muff, Internet-Skepsis und Altherrensprüchen. Was wir jetzt brauchen, ist viel Freiraum für kreative Ideen und Mut, Neues auszuprobieren. Digitale Abendmahlsfeiern, Fetisch-Konzerte in Kirchen, Frauenquoten für die Kirchenleitung, Kreativpausen und Sabbaticals für Kirchengemeinden, Probemitgliedschaften und vor allem mehr Vielfalt und mehr gegenseitigen Respekt – Theresa Brückner will mit ihren Ideen inspirieren und ermutigen.

Hildegard, Bingen: Hildegardis Bingensis „Testamentum propheticum“



zwei Briefe aus dem Wiesbadener Riesenkodex, präsentiert und ediert von José Luis Narvaja SJ. – Monasterii Westfalorum : in aedibus Aschendorff, 2014. – (Rarissima mediaevalia ; 4)

Signatur: [2262791-C.Han](#)

Die Handschrift 2 der Landes- und Hochschulbibliothek in Wiesbaden überliefert im Epistularium Hildegards von Bingen einen Brief, der niemals so ediert worden ist, wie er in diesem Kodex erhalten ist. Es handelt sich dabei um die Antwort auf einen Brief ihres Sekretärs Volmar, des Abtes des Klosters auf dem Rupertsberg, in dem dieser die Gefühle der Trauer schildert, die der Konvent der Schwestern angesichts des möglichen Sterbens ihrer Mutter, die zu diesem Zeitpunkt schon mehr als siebzig Jahre alt ist, empfinden. Hildegards Antwort fügt nun verschiedene frühere Texte zusammen, sodass dieser in der Wiesbadener Handschrift 2 überlieferte Brief die Schwester trösten wird und zugleich Hildegards prophetisches Testament darstellt. Denn ausgehend vom Gehorsam als der zentralen benediktinischen Haltung entwirft die Heilige des Rheingaus das Testament, das das Leben ihrer Töchter erleuchten soll, wenn sie nicht mehr unten ihnen weilt.

Sattler, Dorothea: Frauen im Amt



ein Weg zu einer Erneuerung der Kirche. – Freiburg : Basel : Wien : Herder, 2024.

Signatur: [2261977-B.Neu](#)

Die Forderung nach Frauen im Amt treibt die katholische Kirche um. Beim Synodalen Weg wurde sie intensiv diskutiert. Dorothea Sattler zeichnet den Weg nach, den das Forum gegangen ist, und schildert ihre persönlichen Erfahrungen. Sie zeigt, wie schwierig es ist, zu einem Einverständnis zu finden. Im zweiten Teil stellt sie die für die Amtsfrage wichtigen theologischen Grundlagen vor, um anschließend auf die Erfordernisse der Verkündigung des Evangeliums zu blicken: Welche Ämter dienen der Botschaft Jesu Christi heute? In welcher Gestalt ist das Diakonat heute zu leben? Wie kann die Feier der Eucharistie für die Gemeinden wieder ein Ort der Versammlung werden? Es wird deutlich: Die Reform der römisch-katholischen Kirche ist nicht beendet, das Thema „Frauen im Amt“ bedarf weiterer Reflexion, Argumentation und Perspektiven.

Saulevich, Valeryia: Verletzliche Welten

implizite Religion im interkulturellen Zusammenleben von Frauen. – Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer, 2024.

Signatur: [2261007-B.Neu](#)

Diese ethnografische Untersuchung widmet sich den Verkörperungen impliziter Religion in alltäglichen Interaktionen am Beispiel einer Unterkunft für Asylbewerberinnen in Österreich. Eine differenzierte Analyse zeigt vielfältige Zusammenhänge von Religion und Interkulturalität auf. Dabei wird die Verletzlichkeit als Schlüsselkategorie zur Erfassung interkultureller Prozesse identifiziert. Die methodisch innovative Studie regt zur Reflexion über gesellschaftliche und politische Strukturen über die Grenzen der Wissenschaft hinaus an.

Zulehner, Paul und Steinmair-Pösel, Petra: Typisch Frau?

wie Frauen leben und glauben. – Linz : Welt der Frau, 2011.

Signatur: [2261317-B.Neu](#)

Paul Zulehner und Petra Steinmair-Pösel „literarisieren“ die „Welt der Frau“-Studie „Wie Frauen leben und glauben“. Die aus der Studie entwickelten Frauentypen „traditionell“, „pragmatisch“, „suchend“ und „modern“ werden anhand von vier realen Frauenleben dargestellt, reich bebildert und ausführlich erzählt.

Psychologie & Psychotherapie & Medizin**Barbist, Sophia: Mein Leben als junge Krankenpflegerin**

zwischen Wahrheit und Wahnsinn ; ein Blick hinter die Krankenhausfassade. – Wien : Seifert Verlag, 2024.

Signatur: [2262439-B.Neu](#)

Das ist die Geschichte der jungen Krankenschwester Sophia Barbist, die voller Zuversicht in ihr Berufsleben startete. Aber sie hatte nicht mit der harten Realität gerechnet, denen die Pflegerinnen und Pfleger ausgesetzt sind: ständige Überlastung, grassierende Personalnot, gesperrte Stationen, Frust, Ängste, Verzweiflung. Dennoch ist es für Sophia der wundervollste Beruf. Voller Momente auch des Triumphs der Medizin, der Dankbarkeit, der Menschlichkeit, der Heilung. In ihrem Buch erzählt sie, wie der Krankenhausalltag wirklich ist. „Ich will dir die Hintergründe erzählen, warum du auf deine OP monatelang warten musst, warum deine Mutter schlecht versorgt worden ist, ich will dich hautnah miterleben lassen, wie schwierig es ist, in einem kranken Gesundheitssystem noch professionell zu agieren, wenn immer mehr helfende Hände fehlen.“

Sexualität/en & Körper & Gesundheit**Anderson, Gillian: Want**

sexuelle Fantasien der Frauen im 21. Jahrhundert : anonyme Stimmen / aus dem Englischen von Kim Köstlin. – München : dtv, 2024.

Signatur: [2261567-B.Neu](#)

Gillian Anderson präsentiert in WANT eine Bestandsaufnahme der weiblichen Sexualität, mit Stimmen von Frauen aus der ganzen Welt! Viele Themen drängen sich auf, wenn wir über weiblichen Sex sprechen: Verantwortung und Mutterschaft, Untreue und Ausbeutung, Zustimmung und Respekt, Fairness und Gleichberechtigung, Liebe und Hass, Lust und Schmerz. Über die intimsten Wünsche, Sehnsüchte und Fantasien sprechen viele von uns aus verschiedenen Gründen nicht. Angst vor Verurteilung, Hemmungen oder schlicht der falsche Gesprächsrahmen können die Ursache sein. Dieses Buch ist anders: WANT gibt Frauen und weiblich gelesenen Personen den Raum, das zu erzählen, was sie sonst verschweigen - was sie vielleicht sogar sich selbst gegenüber nur mühevoll eingestehen. Es geht um konkrete Fantasien, sexuelles Verlangen, aber auch um Beziehungen und Macht.

Forster-Vogelsberger, Sophie: Dein Körper ist kein Trend

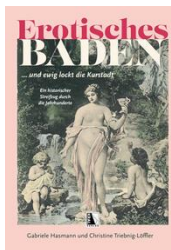


wie du der Diätkultur den Rücken kehrst und Frieden mit deinem Körper schließt. – 2. Auflage. – Wien : Kinesis Publishing, 2024.

Signatur: [2260504-B.Neu](#)

Die erfolgreiche Content Creatorin Sophie Forster-Vogelsberger weiß, wovon sie spricht, wenn sie in diesem Buch eine vernichtende Analyse der diversen Diäten öffentlich macht. Ihr Fazit: Diäten funktionieren nicht! Im Gegenteil: Sie treiben uns in einen Teufelskreis. Auf Hoffnung folgt Enttäuschung, auf Selbstkasteiung folgen Selbstzweifel und peinigende Gewissensbisse: „Ich hab hunderte Euro in den Essensplan einer Diätologin gesteckt, deren mir auferlegte Glaubenssätze mich heute noch triggern, und sprechen wir bitte nicht von den vielen Fitness-, Ernährungs- und Detoxplänen von Influencer*innen, die ich mir in einem frustrierten Moment voll Selbstmitleid um 01:00 Uhr früh von meinem Bett aus bestellt habe.“ Sophie ist diesem gefährlichen Strudel entkommen und hat heute ein selbstbewusstes, entspanntes Verhältnis zu ihrem Körper. Wie sie es geschafft hat, welche Erkenntnisse sie dabei auch dank verschiedener Therapien erlangt hat, das alles teilt sie mit dir in diesem Buch.

Hasmann, Gabriele und Triebnig-Löffler, Christine: Erotisches Baden



...und ewig lockt die Kurstadt ; ein historischer Streifzug durch die Jahrhunderte. – Berndorf : Kral Verlag, 2024.

Signatur: [2261751-B.Neu](#)

Auf den ersten Seiten des Buchs wandelt der Leser geistig auf den sündigen Pfaden durch Baden, erfährt dabei alles über das frivole Treiben in den mittelalterlichen Badstuben, den Beginn der Prostitution und die lustvollen Ausschweifungen in Kriegszeiten. Anschließend findet er pointiert erzählte historische Geschichten über sinnliche Begegnungen prominenter Paare, von der Römergründung bis zur Kaiserzeit: Amouren Heilsuchender mit ihrem Kurschatten, Vergnügungen prominenter Gäste mit Badener Mädeln sowie heimliche Affären betuchter Wiener mit ihren Verhältnissen.

Lister, Kate: Sex



die ganze Geschichte. / aus dem Englischen von Nina Lieke. – 1. Auflage, deutsche Erstveröffentlichung. – München : btb, 2024.

Signatur: [2262481-B.Neu](#)

Kate Lister untersucht historische Phänomene rund um die Sexualität, seit es Zeugnisse hiervon gibt. Einen besonderen Fokus legt sie dabei auf das Mittelalter und die viktorianische Zeit. Es geht um gesellschaftliche Verschiebungen in unserer Haltung zum Sextrieb. Sie untersucht das Wort „cunt“ als bösestes aller bösen Wörter, schreibt über rassistische Fetische und Kuriosa wie Duschen als Schwangerschaftsverhütung. Das Buch enthält eine Vielzahl literarischer Quellen und Abbildungen, es ist die fundierte Sammlung einer akribischen Wissenschaftlerin, die in der Popkultur zu Hause ist und ihre Erkenntnisse immer mit den Themen unserer Zeit verknüpft. Kate Lister setzt sich dabei für die Entkriminalisierung von Sexarbeit, für eine gendergerechte Sprache und eine gesunde, schamfreie Sexualaufklärung ein.

Rauchfleisch, Udo: Transidentität - Transgender



Transitionsprozesse begleiten und gestalten. – 6., komplett überarbeitete Auflage. – Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2024.

Signatur: [2260181-B.Neu](#)

Udo Rauchfleisch plädiert seit vielen Jahren für eine Entpathologisierung von „Transsexualität“, die für ihn von jeher keine psychische Krankheit war. Aus diesem Grund verwendet er in dieser 6., umfassend überarbeiteten Auflage die Begriffe „Transidentität“ und „Transgender“. Rauchfleisch erklärt, wie Transitionsprozesse fachlich begleitet und zusammen mit den trans* Personen im privaten wie im beruflichen Bereich gestaltet werden können. Er widmet sich außerdem der Frage, worauf es in der therapeutischen Begleitung von Transgendern ankommt, sowie aktuellen Themen wie Nichtbinarität, Transition von Kindern und Jugendlichen, Detransition. Zwei Beiträge transidenter Menschen geben Einblick aus ihrer Perspektive.

Politik & Internationales & Gesellschaft

Bite back!: queere Prekarität, Klasse und unteilbare Solidarität



eine Veröffentlichung der Rosa-Luxemburg-Stiftung, herausgegeben von Lia Becker, Atlanta Ina Beyer, Katharina Pühl. – Münster : edition assemblage, 2024.

Signatur: [2260262-B.Neu](#) 

Der Aufstieg der Rechten und die Vielfachkrisen des Kapitalismus bedrohen queere und trans*Leben. Die Grenzen liberaler Identitätspolitik werden immer deutlicher. Steigende Mieten, prekäre Jobs und Altersarmut, Rassismus, Sexismus und Trans*feindlichkeit sind für viele queere Menschen Alltag. Es ist Zeit zurückzubeißen – und zwar gemeinsam! Wie aber können wir Solidarität in der Differenz entwickeln? Aktuelle linke Debatten zeichnen Klassen- und Identitätspolitiken als Widerspruch. Queere und trans* Stimmen finden darin kaum Gehör. In Diskussionen um Intersektionalität kommt dagegen Klasse oft zu kurz. Das Buch versammelt Beiträge zu einem herrschaftskritischen Verständnis von queer und trans sowie zu intersektionalen Perspektiven auf Klasse.

Diehl, Sarah: Die Freiheit, allein zu sein



eine Ermutigung. – Originalausgabe, 3. Auflage. – Zürich : Hamburg : Arche Literatur Verlag AG, 2023.

Signatur: [2262202-B.Neu](#)

Je mehr Freundschaften und Projekte, je fester der Job und die Partnerschaft, desto größer das Lebensglück? In ihrem aufrüttelnden Debattenbuch zeigt Sarah Diehl, wie trügerisch diese Vorstellung ist und warum vor allem Frauen immer noch zu wenig Räume zum Alleinsein haben. Dabei ist es nicht nur der Grundstein eines verantwortungsvollen Miteinanders - es ist die Triebfeder für Reflexion und Veränderung sowie ein elementarer Teil der Selbstfürsorge. Frauen hatten im Laufe der Geschichte kaum ein „Zimmer für sich allein“. Auch heute gilt die Kleinfamilie als Garant für ein glückliches Leben. Anhand von kulturhistorischen Betrachtungen, Interviews mit Frauen, aber auch Männern sowie der Erkundung verschiedener Lebensentwürfe offenbart Sarah Diehl die Fallstricke dieser Annahme.

Friedel, Lea Joy: Too much!



was es kostet, eine Frau zu sein. – Graz : Wien : Berlin : Leykam, 2024.

Signatur: [2261909-B.Neu](#)

Eine pointierte Analyse, die zeigt, wie es gerechter gehen könnte. Frauen verdienen weniger und zahlen mehr: für Produkte und Dienstleistungen, die speziell für Frauen vermarktet werden, für Menstruation und Verhütung, für Geburten und für Care Arbeit. Doch das ist längst nicht alles. Die patriarchalen Strukturen verlangen Frauen noch ganz andere Mehrkosten ab: Zeit, Einfluss, Energie. Diese Schieflage muss behoben werden.

Gewaltschutzstrategie zur Koordinierung und Vernetzung : mit Fokus auf Beratung gewaltbetroffener Frauen in Österreich

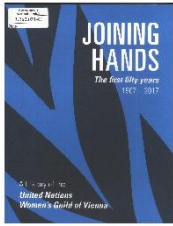


Wien : Bundeskanzleramt, 2024.

Signatur: [2263957-C.Neu](#)

„Gewaltschutzstrategie zur Koordinierung und Vernetzung“ ist die Publikation vom Bundeskanzleramt zur gleichnamigen Agenda der österreichischen Regierung 2024. Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist sowohl auf individueller als auch auf gesellschaftlicher Ebene ein wesentliches Hindernis für die tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter. Ziel der vorliegenden Gewaltschutzstrategie zur Koordinierung und Vernetzung mit Fokus auf Beratung gewaltbetroffener Frauen ist es, das bestehende Beratungsnetz sichtbar zu machen und mit dem Fokus auf die Klientinnen weiter zu stärken. Denn jede Frau und jedes Mädchen in Österreich soll wissen, dass es ein professionelles Beratungsnetz gibt, an das sie sich in allen Lebenslagen und ohne Hemmungen frühzeitig wenden kann.

Joining Hands : a history of the United Nations Women's Guild of Vienna



the first fifty years 1967-2017.
/ compiled by the History Project Group. – Vienna : History Project Group, 2020.

Signatur: [2262031-C.Neu](#)

The United Nations Women's Guild (UNWG) Vienna is a charitable organization founded in 1967. The purpose of the Guild is to assist children in need and/or mother–childcare programs throughout the world. The UNWG also serves as a Circle of Friendship, offering support and resources for its members. The approximately 500 members come from over 100 countries. This Festschrift is dedicated to the first fifty years of the organisation and documents and contextualises the most important developments and achievements so far.

Kizilhan, Jan İlhan: Gewalt im Namen der Ehre

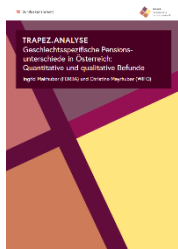


die Psychologie hinter Ehre, Sexualität, Religion und Terror ; mit Fallbeispielen und Ansätzen zur Gewaltprävention. – München : Europa Verlag, 2024.

Signatur: [2264570-B.Neu](#)

Obwohl sogenannte „Ehrenmorde“ nur einen kleinen Teil der Tötungsdelikte hierzulande ausmachen, erschüttern sie uns besonders, wir sind kaum in der Lage, sie rational und emotional zu verstehen. Dass die Morde zu verurteilen und die Täter zu bestrafen sind, bedarf keiner Diskussion. Vielmehr geht es Jan İlhan Kizilhan in „Gewalt im Namen der Ehre“ um den Versuch, dieses „System“ der „Ehre“, der „Ehrenmorde“, der Blutrache und der terroristischen Gewalt zu erkunden, damit präventives Handeln entsprechend darauf ausgerichtet werden kann mit dem Ziel, dass solche Gewalttaten in Zukunft nicht mehr passieren.

Mairhuber, Ingrid und Christine Mayrhuber: Trapez.Analyse



geschlechtsspezifische Pensionsunterschiede in Österreich : quantitative und qualitative Befunde. / Herausgeberin: Bundeskanzleramt, Sektion Frauenangelegenheiten und Gleichstellung, Wien. – Wien : Bundeskanzleramt, Sektion Frauenangelegenheiten und Gleichstellung, 2020.

Signatur: [2263973-C.Neu](#)

Der Bericht beleuchtet die in Österreich überdurchschnittlich hohe geschlechtsspezifische Pensionslücke aus zwei Perspektiven: Einerseits sind die genderspezifischen Unterschiede am Arbeitsmarkt dargestellt und die Höhe der geschlechtsspezifischen Pensionslücke für unterschiedliche Frauengruppen in Österreich dargestellt und quantifiziert. Andererseits wird das grundsätzliche Wissen der Frauen über das komplexe österreichische Pensionssystem und seine Wechselwirkungen mit dem eigenen individuellen Erwerbsverlauf erforscht. Dieser Ansatz inkludiert die Arbeitsmarktgegebenheiten, die institutionelle Ausgestaltung der Pensionsversicherung und die „pension literacy“ der Betroffenen. Gleichzeitig fokussiert er nicht nur auf individuelle Handlungsspielräume bzw. die Wahrnehmung dieser Räume, sondern auch auf die Heterogenität der Lebens realitäten, die im institutionellen (pensionsrechtlichen) Gefüge zu großen Verwerfungen bzw. Nachteilen für Frauen führt. In dieser Studie kommen Frauen in Österreich selbst zu Wort, ihre Sichtweisen waren Ausgangspunkt für die formulierten Maßnahmenvorschläge

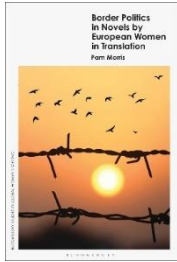
Marianne Beth als weltpolitische Journalistin: vom Ersten Weltkrieg bis zu Hitlers Machtübernahme



Dietmar Goltschnigg (Hg.). – Wien : Böhlau, 2024.

Signatur: [2263421-C.Neu](#)

Der Band enthält über hundert ausgewählte, von Marianne Beth im Pressburger Grenzboten und in der Wiener Volks-Zeitung publizierte Leitartikel zur Weltpolitik der Zwischenkriegszeit bis zur Machtübernahme Hitlers. Die Beiträge werden kommentiert, exemplarisch analysiert und in ihren jeweiligen historisch-politischen Kontext gestellt. Marianne Beth erweist sich als einzigartige Pionierin des weltpolitischen Journalismus, einer bis dahin ureigenen Männerdomäne. Der Band bildet den Abschluss eines langjährigen Forschungsprojekts, das einer bedeutenden Wiener jüdischen Familie, namentlich Marianne Beth und ihrem Bruder Wolfgang von Weisl, gewidmet ist und abermals den unersetzbaren Verlust veranschaulicht, den Österreich durch die Vertreibung seiner jüdischen Intelligenz im vergangenen Jahrhundert erlitten hat.

Morris, Pam: Border politics in novels by European women in translation

London : Bloomsbury Academic, 2024.

Signatur: [2264545-B.Neu](#)

Is conflict inherent to the politics of borders? Recent global events, erupting from national, religious, class, racial and gender boundaries would suggest it is. From the inhumanity of post-Brexit British immigration policy to the violent suppression of women's freedom in Iran, to Russia's territorial invasion of Ukraine, and most immediately to the violent conflagration engulfing Palestine, border hostilities seem everywhere characterised by fearful and toxic intolerance of what is deemed other. This book examines the writing of award-winning European novelists to suggest an alternative perspective, one that redresses time-sanctioned hierarchies of mind over body, of ideals over physical reality.

Sachslehner, Laura: Schamlos

die 10 größten Lügen der Politik. – Wien : Seifert Verlag, 2024.

Signatur: [2263540-B.Neu](#)

Laura Sachslehner hat seit ihrem 19. Lebensjahr unterschiedliche politische Funktionen in der Österreichischen Volkspartei inne, darunter 2022 für einige Monate die der Generalsekretärin der ÖVP. In „Schamlos“ verrät die rechtskonservative Berufspolitikerin die ihrer Ansicht nach zehn größten Lügen der Politik: etwa dass Wohlstand unsozial sei oder dass wir alle Menschen, die in unser Land kommen, integrieren könnten, wenn wir uns nur genug anstrengten. Eine Abrechnung mit linker Politik? Jedenfalls eine klare Verortung im politischen Spektrum.

Saxler, Franziska: "Er hat dich noch nicht mal angefasst"

sexualisierte Belästigung und Machtmissbrauch im Job - und wie wir uns davor schützen können. – Berlin : Ullstein, 2024.

Signatur: [2264237-B.Neu](#)

Franziska Saxler hat selbst Erfahrungen mit struktureller Gewalt gemacht: an der Universität als Promovierende in der Psychologie. Daraufhin hat sie mit anderen Betroffenen #metooscience gegründet und eine neue Doktorarbeit begonnen. Thema: sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. In ihrem Buch beleuchtet sie die Macht- und Diskriminierungsstrukturen im Arbeitsleben. Sie zeigt auf, was ein toxisches Arbeitsumfeld ausmacht, und ermöglicht Betroffenen, den Machtmissbrauch zu erkennen und erste Schritte zur Heilung zu unternehmen.

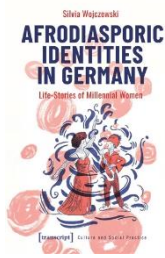
Schutzbach, Franziska: Revolution der Verbundenheit

wie weibliche Solidarität die Gesellschaft verändert. – München : Droemer, 2024.

Signatur: [2263975-B.Neu](#)

„Wir müssen noch miteinander eine große Freiheit erringen.“ Das schrieb Bettina von Arnim an ihre Freundin Karoline von Günderode. Seither sind viele Jahre vergangen, die Emanzipation der Frauen ist vorangeschritten – vor allem dann, wenn sich Frauen aufeinander bezogen. Die Soziologin Franziska Schutzbach macht sich auf die Suche nach starken und nährenden Frauenbeziehungen, nach Liebe und Freundschaft unter Frauen, nach politischer Schwesternschaft und Solidarität, nach emanzipatorischen Mutter-Tochter-Beziehungen und weiblichen Familiengenealogien. Sie zeigt anhand zahlreicher Beispiele aus Vergangenheit und Gegenwart, wie Frauen trotz Spaltung und Differenz durch ihre Beziehungen Revolutionen ermöglicht haben. Wie sie patriarchale Strukturen in Alltag und Politik lockerten, weil sie sich verbündeten und befreundeten. Sie beschreibt, was möglich ist, wenn Frauen sich an anderen Frauen orientieren. Sie zeigt aber auch, wie schwer das ist.

Wojczewski, Silvia: Afrodiasporic identities in Germany



life-Stories of Millennial women. – Bielefeld : transcript, 2024.

Signatur: [2258678-B.Neu](#)

Aminata Camara, Maya K., Lafia T., Oxana Chi and Layla Zami are middle-class, highly educated women in Germany and come from families of mixed African European heritages. This ethnographic study traces the coming of age as a person of African descent in Germany born in the 1980s with a focus on the city of Frankfurt. Silvia Wojczewski follows the paths of five women and shows how the practice of traveling is used as a way to connect to transnational families and to an Afrodiasporic heritage. Zooming in on five lives, she reveals the ways in which class, diaspora and kinship relations influence how the women understand themselves and their position in the world.

Women's political biographies in the MENAT region



edited by Viola Raheb & Heidemarie Winkel. – Wien : Bruno Kreisky Forum for International Dialog, 2024.

Signatur: [2263360-B.Neu](#)

At the end of the conference at the Bruno Kreisky Forum in November 2023 on „Women's lives and agency in the MENAT Region- between political activism and realism“, women from different countries and backgrounds were invited to shed light on their contexts, socio-economic and political developments, violence – especially gender-based violence – in times of war and its impact on women's lives, engagement and agency. With the rise of populism and reactionary movements, women's rights seem to need to be renegotiated. The book aims to give female political actors from the MENAT region a face and a name by using biographical essays as a method of knowledge production and awareness-raising, while promoting synergies and advocating the need for networking and cooperation.

Arbeit & Beruf & Wirtschaft

Alvarado-Dupuy, Flora [u.a.]: Toolbox für den good practice Einkommensbericht

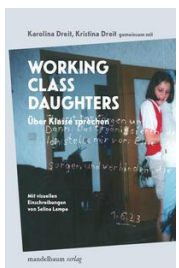


Handreichung zur Erstellung, Analyse, Kommunikation und Setzung weiterer Gleichstellungsaktivitäten für Unternehmen und BetriebsrätlInnen. – Wien : Bundeskanzleramt, 2021.

Signatur: [2263982-C.Neu](#)

Eine Evaluierung hat gezeigt, dass der Einkommensbericht ein nützliches Instrument zur Stärkung von Lohnfairness und Einkommens-transparenz ist. Gleichzeitig bedarf es aber entsprechend der konkreten Situation in Unternehmen einer ergänzenden oder detaillierteren Darstellung der Lohn- und Gehaltsstrukturen – die über die gesetzliche Verpflichtung hinausgeht – um den Einkommensbericht so aussagekräftig zu gestalten, dass daraus konkrete Maßnahmen in und für Unternehmen abgeleitet werden können. Diese Toolbox bietet daher Tipps zur Erstellung eines Good Practice-Einkommensberichts.

Dreit, Karolina und Dreit, Kristina: Working class daughters



über Klasse sprechen. – Wien : Berlin : Mandelbaum Verlag, 2024.

Signatur: [2261585-B.Neu](#)

Alles begann bei einem Gespräch in der Küche. Gerade war Didier Eribons „Rückkehr nach Reims“ erschienen, welches fast zu nah an den eigenen Erfahrungen des Klassenwechsels war, und doch fehlte da etwas. Je mehr wir unsere eigene Klassengeschichte befragten, desto mehr Freund*innen fielen uns ein, bei denen es ähnlich war. Wir entwickelten einen Fragebogen und fingen an, Interviews zu führen. Viele der Befragten erzählen von Migrationsgeschichten, sind queer und fast alle sind oder waren im Kunst- und Kulturbereich tätig. Alle sind oder waren einmal Töchter. In diesen Gesprächen werden Klasse mit Geschlecht, queerness, Arbeit, Migration, Widerstand und Sorge verschränkt. Das Buch behauptet eine andere Wirklichkeit, in der das Sprechen über Klasse nicht von Scham und Isolierung getragen wird, sondern Verbindungen schafft.

Recht

Hauser, Paulina: Menschenrechtsverletzungen an Frauen



eine sozialethische Analyse aus globaler Perspektive. – Baden-Baden : Nomos, 2024. – (Ethik in den Sozialwissenschaften ; 6)

Signatur: [2259373-B.Neu](#)

Die Frage nach den Menschenrechten von Frauen weltweit stellt in den – auch gesellschaftlich virulenten – Diskursen um Geschlecht und Kultur einen diffizilen Schlüsselpunkt dar, der in dieser Studie unter ethischen Gesichtspunkten bearbeitet wird. Dabei erschließt die interdisziplinär und kultursensibel angelegte Studie das Themenfeld der Menschenrechte von Frauen systematisch aus einer globalen Perspektive. Geschlechtsspezifika von Menschenrechtsverletzungen werden analysiert; philosophische, gesellschaftstheoretische und sozialethische Perspektiven diskutiert. Die strukturelle und symbolische Verwirklichung von Geschlechtergerechtigkeit wird in dieser Studie als Ansatz vorgestellt, um Menschenrechte von Frauen nachhaltig zu schützen.

Információs broszúra szexuális szolgáltatásokat nyújtó személyek számára



herausgegeben von Marie-Theres Prantner und Julia Ambros. – Bécs : BMSGPK, 2024.

Signatur: [2268775-B.Neu](#)

Informationsbroschüre für Personen, die sexuelle Dienstleistungen anbieten zu den Themen „Sex als Arbeit“, „Beratung und Information“, „Legales Arbeiten – Überblick“, „Legale Arbeitsorte“, „Sie kommen aus einem anderen Land“, „Rechte und Tipps“, „Gesundheit und Sexdienstleistung“, „Regelmäßige Untersuchungen“, „Sozialversicherung“, „Steuer-Finanzamt“, „Was tun bei Polizeikontrolle“ und „Wichtige Adressen“. Liegt neben Ungarisch auch auf [Bulgarisch](#), [Rumänisch](#) und [Tschechisch](#) vor.

Literatur & Sprache

Barbaro, Francesco: De re uxoria



a cura di Claudio Griggio e Chiara Kravina. – Firenze : Leo S. Olschki editore, 2021. – (Studi e testi / Istituto nazionale di studi sul Rinascimento ; 53)

Signatur: [2265083-B.Han](#)

Il "De re uxoria" fu donato nel 1416 a Lorenzo de' Medici il Vecchio per le nozze fiorentine con Ginevra Cavalcanti. Il trattato può essere assunto a simbolo precoce dei rapporti politici e culturali tra Firenze e Venezia in età umanistica. Divenuto una sorta di best seller, si diffuse in tutta Europa, reinterpretato fino ai nostri giorni alla luce dei diversi ambiti storici e letterari. L'opera svolge un ruolo importante nel recupero massiccio degli auctores, greci in particolare, operato dal Barbaro in coerenza con il nuovo programma di studi umanistici avviato in area veneta da Guarino Veronese. Lo scritto armonizza sapientemente l'aneddotica classica con la contemporaneità veneziana, risultando gradevole anche per un lettore 'curioso' dei nostri giorni.

B.-Höllbacher, Marianne: Austrag



Geschichte einer Familie ; Roman. – Salzburg : Baaltis Austria, 2024.

Signatur: [2263769-B.Neu](#)

Ausgehend von einem Bergbauernhof im Salzburger Land erzählt der Roman vom Werden und Vergehen einer Familie innerhalb dreier Generationen vom 19. bis ins 21. Jahrhundert. Eine autofiktionale Verhandlung über Elternschaft, Kindsein und das Zusammenspiel dieser beiden Parallelen.

Cixous, Hélène: Wohlverwahrte Ruinen

aus dem Französischen von Claudia Simma. – Deutsche Erstausgabe. – Wien : Passagen Verlag, 2024.

Signatur: [2260807-B.Neu](#)

Hélène Cixous führt ihre Leser*innen in diesem Buch noch einmal nach Osnabrück, in die Geburtsstadt ihrer Mutter Eve. Als Jüdin floh sie aus Osnabrück, lange bevor die Nazis deutschlandweit die Macht ergriffen. Als Hebamme, als Frau und also Hexe floh sie 1971 mit ihrem Leben in einem schwarzen Koffer aus Algerien, ohne den Verfolgern die Zeit zu lassen, sie ein zweites Mal anzuklagen und einzusperren. Ein Buch, das zu verhindern versucht, dass das Lesen an den sauberen weißen Gebeinen der Ruinen abgelenkt.

Croce, Priscille: Où sont les albums jeunesse anti-sexistes ?

Strasbourg : On ne compte pas our du beurre, 2024.

Signatur: [2261338-B.Neu](#)

Avez-vous souvent lu des albums jeunesse sans stéréotype sexiste? Dans cet essai, la chercheuse Priscille Croce analyse toute la production d'albums jeunesse questionnant les normes genrées, soit près de 200 albums de 1975 à 2023. Nous observons ainsi les tendances majoritaires, les plus marginales ainsi que les manques de représentations de genre en littérature jeunesse, offrant à toute personne la possibilité de développer un regard critique et des outils concrets pour (re)penser sa bibliothèque.

Daxner, Michael: Flanieren im Mythos

Sexualität und Gewalt. – Wien : Edition Splitter, 2023.

Signatur: [2261624-B.Neu](#)

In seinem Essay-Roman flaniert Michael Daxner im Labyrinth des Mythos rund um Sex und Macht. Vor und zurück, keine Wegweiser, immer wieder stößt er auf dieselben markanten Stellen – Plätze des Nachdenkens, Erregens, Weglaufens. Es geht um Liebe, Glück, Wahrheit, Freiheit, Tod, Hybris. Der Autor möchte mit seinem Werk jenes Thema ansprechen, vor welchem sich so viele drücken.

Ghelam, Sarah und Spencer Robinson

Strasbourg : On ne compte pas pour du beurre, 2024.

Signatur: [2260122-B.Neu](#)

Avez-vous souvent rencontré des personnages LGBTQI+ dans un album jeunesse ? Quels sont les enjeux de leurs représentations ? Dans cet essai, est analysée toute la production d'albums jeunesse avec des personnages LGBTQI+, soit près de 70 titres de 1977 à 2023. Mettant en lumière l'importance d'une diversité de représentations et les conséquences de leur absence en littérature jeunesse, cet ouvrage offre à toute personne la possibilité de développer un regard critique et des outils concrets pour (re)penser sa bibliothèque

Lazar, Maria: Die vergessenen Theaterstücke

erstmalig aus dem Nachlass herausgegeben von Albert C. Eibl ; mit einem Nachwort von Simon Strauß. – Erstausgabe. – Wien : Das vergessene Buch, 2024.

Signatur: [2260760-B.Neu](#)

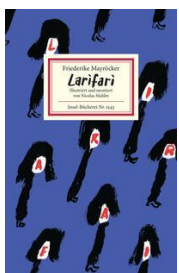
Mit "Der blinde Passagier", "Die Hölle auf Erden" und "Die Liebe hört immer auf" präsentiert der Verlag Das vergessene Buch erstmals drei bislang unveröffentlicht und unaufgeführt gebliebene Theaterstücke aus dem Nachlass der mittlerweile im In- und Ausland erfolgreich wiederentdeckten österreichisch-jüdischen Exilschriftstellerin Maria Lazar (1895–1948). Nach der erfolgreichen Inszenierung von Lazars Einakter "Der Henker" (2019) und der gefeierten Dramatisierung ihres antifaschistischen Widerstandsromans "Die Eingeborenen von Maria Blut" (2023) am Wiener BURGTHEATER lädt dieser Band ein, den Facettenreichtum und das dramaturgische Genie einer absoluten Ausnahmeautorin zu entdecken, deren Gesamtwerk in seiner politischen Klarsicht so aktuell scheint wie nie zuvor.

Mayröcker, Friederike: 1 Nervensommer

Bilder: Andreas Grunert ;
Vorwort: Sibylle Maus. –
Augsburg : Maro, 2024.

Signatur: [2262261-B.Lit](#)

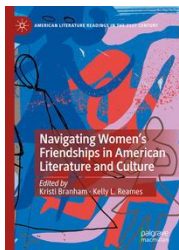
„1 NERVENSOMMER“ präsentiert den Bild-Text Zyklus von Friederike Mayröcker und Andreas Grunert, der ab 1998 in einem anderthalbjährigen Dialog zwischen dem Maler und der Schriftstellerin entstand. In einer Assoziationskette, die sich im Wechsel von Gemaltem und Geschriebenem weiterentwickelte, reagierte Mayröcker auf Grunerts Bildideen und er auf ihre Wortgebilde. Seine Bildsprache, deren Zusammenhänge rätselhaft bleiben, und ihre Texte, deren Hauptthema einzelne Wahrnehmungsphänomene und die Magie von Sprache an sich ist, ergänzen sich dabei im Verzicht auf Zeit, Ort und Kausalitäten. Bilder und Texte sind geeint durch das assoziative Zusammenspiel, das Fragmentarische und der damit verbundenen Absage an einfache Deutung und lineare Erzählung.

Mayröcker, Friederike: Larifari

ein konfuses Buch. / illustriert
und montiert von Nicolas Mahler. – Berlin : Insel Verlag,
2024. – (Insel-Bücherei ;
1543)

Signatur: [2261029-B.Neu](#)

Larifari. Ein konfuses Buch von 1956 ist der Debütband von Friederike Mayröcker, der Auftakt eines Jahrhundertwerks. Seinen Titel hat er vom gleichnamigen Kurztext, der das Buch beschließt. In Nicolas Mahlers Bearbeitung geschieht Spektakuläres: Die einzelnen Sätze dieses Textes gehen Verbindungen ein mit jeweils einer Passage aus Mayröckers riesigem Gesamtwerk. Und auch die Dichterin selbst ist in ständigem Dialog und Austausch, natürlich mit Ernst Jandl, aber auch mit Snoopy (im blauen Turnanzug), mit Herrn Taube und Salvador Dalí, und auch Gertrude Stein mischt sich ein. Nicolas Mahler ist immer dabei und hält all die Szenen in bewährt minimalistischen Strichen für die Nachwelt fest.

Navigating women's friendships in American literature and culture

edited by Kristi Branham and
Kelly L. Reames. – Cham :
Palgrave Macmillan, 2023.

Signatur: [2264728-B.Neu](#) 

Kristi Branham and Kelly L. Reames present a collection of critical essays that center women's friendship in women's literary and artistic production. Analyzing cultural portrayals of women's friendships in fiction, letters, and film, these essays collectively suggest new models of literary interpretation that do not prioritize heterosexual romance. Instead, this book represents friendships as mature and meaningful relationships that contribute to identity formation and political coalition. Both the supportive and competitive aspects of friendships are shown to be crucial to women's identities as individuals, political citizens, and artists. Addressing the complexities of how 20th- and 21st-century cultural texts construe women's friendships as they navigate patriarchal institutions, this collection advances scholarship on friendship beyond men and masculine models.

Nordmann, Gabriele: "Aber Du liebst mich ja!"

zum Briefwechsel zwischen
Ingeborg Bachmann und Max Frisch ; ein Essay. – Leipzig :
Engelsdorfer Verlag, 2023.

Signatur: [2262208-B.Neu](#)

Ingeborg Bachmann und Max Frisch, die gefeierte Lyrikerin und der weltbekannte Prosaautor – eines der berühmtesten Liebespaare der Nachkriegsgeschichte. Nahezu fünf Jahre lang waren sie ein Paar und haben einander Briefe geschrieben: wunderbare, große und bewegende Briefe, geschrieben in einer einmalig schönen Sprache. Die Autorin folgt dem Briefwechsel der beiden in die Tiefendimensionen ihres Glücks und ihres Leids und zeichnet das Psychogramm ihrer Beziehung. Hier zeigt sich fundamental Neues: Bachmann ist nicht das reine Opfer und Frisch ist nicht der „Mörder“, als der er in der Bachmann-Forschung lange gesehen wurde. Ein spannender Essay – zudem eine künstlerische Montage: mit Stücken aus den literarischen Werken von Bachmann und Frisch.

Klüger, Ruth: Frauen lesen anders



Essays. – Göttingen : Wallstein Verlag, 2024.

Signatur: 2262189-B.Neu

„Die meiste Literatur, die ich kenne, ist von Männern. Lese ich sie anders? Ich meine schon. Aber wie denn?“ Diese Frage bewegte die Literaturwissenschaftlerin und Schriftstellerin Ruth Klüger von Anfang an. Antworten dazu gab sie selbst und veröffentlichte sie im Jahr 1996 erstmals unter dem Titel „Frauen lesen anders“. Die Zusammenstellung des Bandes wurde von Klüger selbst 1996 vorgenommen, dem folgt die vorliegende Ausgabe weitgehend. Zusätzlich aufgenommen wurde eine neuere bislang unveröffentlichte Untersuchung aus dem Nachlass: „Das muss ein Mann mir sagen. Kleists Frauenbild“.

Paoli, Betty: "Ich bin nicht von der Zeitlichkeit!"

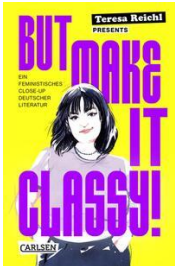


ausgewählte Werke. / herausgegeben und mit einem Nachwort von Karin S. Wozonig. – Salzburg : Wien : Residenz Verlag, 2024.

Signatur: 2263003-B.Neu

Einst war Betty Paoli im ganzen deutschen Sprachraum berühmt für ihre leidenschaftliche Lyrik, die zeitgenössische Kritik stellte sie auf eine Stufe mit Annette von Droste-Hülshoff. Paolis Gedichte wurden in Schulbücher aufgenommen und heute erleben sie auf Lyrikportalen im Netz ein Revival. Als erste Berufsjournalistin Österreichs verfasste Paoli scharfsinnige und unterhaltsame Kritiken zu Kunst, Literatur und Theater, war meinungsbildend im Kulturbetrieb und Vorbild für die nächste Generation schreibender Frauen. Ihre Essays erschienen in den wichtigsten deutschsprachigen Zeitungen und wurden lebhaft diskutiert. Die Auswahl mit Kommentar und Nachwort gibt Einblick in das vielfältige Œuvre dieser herausragenden Autorin.

Reichl, Teresa: But make it classy!

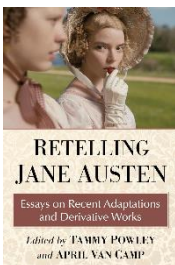


ein feministisches Close-up deutscher Literatur. – Hamburg : Carlsen, 2024.

Signatur: 2262126-B.Neu

Teresa Reichl ist Germanistin, Literaturnerd, Youtuberin und Autorin. Als Slam-Poetin und Kabarettistin hat sie diverse Meisterinnentitel und Preise geholt. In „But Make It Classy! - Ein feministisches Close-Up deutscher Literatur“ knüpft sich Teresa Reichl die bekanntesten deutschen Werke vor und betrachtet sie aus einer feministischen, modernen Perspektive. Dabei weitet sie den Blick für den literarischen Kanon und stellt den Klassikern weitere Werke zur Seite, die zwar unbekannter, aber für ihre Epoche ebenso würdig sind.

Retelling Jane Austen : essays on recent adaptations and derivative works

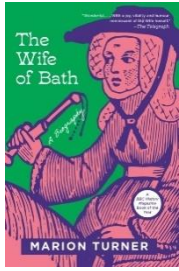


edited by Tammy Powley and April Van Camp. – Jefferson, North Carolina : McFarland & Company, Inc., Publishers, 2024.

Signatur: 2263150-B.Neu 

Jane Austen wrote for a Regency-period audience and could never have predicted the lasting success of her original works. The slew of variations and adaptations of Austen's works in both film and novels has grown into an industry with a fan base clamoring for more. This collection fills a gap in Austen scholarship, examining universal and contemporary themes in the original literature and how the works have been adapted since 2000 onward. Essays explore Austen retellings with a New York City setting, Jane Austen and Islamic culture, and even a plot with zombies. This volume demonstrates Jane Austen's enduring talent and relevancy.

Turner, Marion: The wife of Bath



a biography. – Princeton, New Jersey : Oxford : Princeton University Press, 2024.

Signatur: [2260741-B.Neu](#)

Ever since her triumphant debut in Chaucer's *Canterbury Tales*, the *Wife of Bath*, arguably the first ordinary and recognisably real woman in English literature, has obsessed readers—from Shakespeare to James Joyce, Voltaire to Pasolini, Dryden to Zadie Smith. Few literary characters have led such colourful lives or matched her influence or capacity for reinvention in poetry, drama, fiction, and film. In *The Wife of Bath*, Marion Turner tells the fascinating story of where Chaucer's favourite character came from, how she related to real medieval women, and where her many travels have taken her since the fourteenth century, from Falstaff and Molly Bloom to #MeToo and Black Lives Matter.

Und ich - : 20 Geschichten über Wendepunkte des Lebens

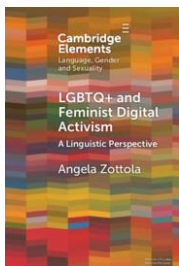


herausgegeben von Maria-Christina Piwowarski. – Berlin : park x ullstein, 2024.

Signatur: [2262998-B.Neu](#)

Die Anthologie „Und ich –“ erzählt von Momenten des Innehaltens, in denen alles auf den Kopf gestellt wird, um am Ende wieder geradegerückt zu werden. 20 Autorinnen schildern darin ganz unterschiedliche Lebenswege, die früher oder später jedoch alle in einem Wendepunkt mündeten, in einer alles verändernden Entscheidung. 20 Texte, die inspirieren und ermutigen, aber auch verstören und aufrütteln. Und die zeigen, dass es nie zu spät ist, dem eigenen Leben eine neue Richtung zu geben. Mit literarischen Beiträgen von Gabriele von Arnim, Zsuzsa Bánk, Marica Bodrožić, Isabel Bogdan, Ann Cotten, Marreike Fallwickl, Julia Friese, Olga Grjasnowa, Claudia Hamm, Stefanie Jaksch, Rasha Khayat, Christine Koschmieder, Jarka Kubsova, Daria Kinga Majewski, Maria-Christina Piwowarski, Judith Poznan, Slata Roschal, Caca Savić, Clara Schaksmeier und Simone Scharbert.

Zottola, Angela: LGBTQ+ and feminist digital activism



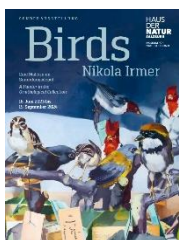
a linguistic perspective. – Cambridge : Cambridge University Press, 2024.

Signatur: [2263147-B.Neu](#)

This Publication focuses on the linguistic and discursive practices employed by digital citizens to promote their causes on social media, that is to engage in digital activism, drawing attention to the growing importance of this phenomenon in relation to gender identity and sexuality issues. I propose the label LGBTQ+ Digital Activism to join the already existing one Feminist Digital Activism and argue that, while these have been areas of interest from sociology and communication specialists, digital activism is still to be embraced as a field of research by applied linguists.

Kunst & Kultur & Medien

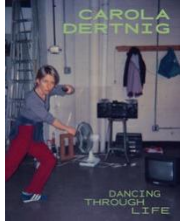
Birds - Nikola Irmer: eine Malerin im Sammlungsdepot



Redaktion: Barbara Loidl, Robert Lindner. – Salzburg : Haus der Natur, 2023.

Signatur: [2263391-C.Neu](#)

Die Künstlerin Nikola Irmer setzt sich seit 15 Jahren mit Tierpräparaten verschiedenster Naturkundemuseen auseinander. Sie tritt mit den Sammlungsobjekten in Dialog und setzt ihn in ausdrucksstarke Malei um. Der Katalog begleitet eine Sonderausstellung im Haus der Natur in Salzburg, in dem ihre Porträts aus ornithologischen Sammlungen im Jahr 2023 im Haus der Natur zu sehen waren. Die Sonderausstellung, ergänzt mit Vogelpräparaten des Museums, erzählt von der Bedrohung der Vogelwelt sowie der Bedeutung wissenschaftlicher Sammlungen für die Erhaltung der biologischen Vielfalt.

Carola Dertnig : dancing through life

herausgegeben von Alfred Weidinger und Michaela Seiser für die OÖ Landes-Kultur GmbH. – Berlin : DISTANZ Verlag, 2024.

Signatur: [2264221-C.Neu](#)

Das Werk von Carola Dertnig umfasst sowohl Zeichnungen, Collagen und Fotografien als auch Live-Performances im öffentlichen Raum. Die Publikation *Dancing Through Life* gibt einen umfassenden Überblick über Carola Dertnigs Werk von 1997 bis 2024. Das Buch dokumentiert die Einzeldarstellung einer der bedeutendsten österreichischen Performance-Künstlerinnen im OK Linz entlang Dertnigs künstlerischer Forschungsarbeit zu Performance-Geschichte und -Theorie. Mit einem Essay von Freda Fiala, einer Einleitung von Michaela Seiser und einem Gespräch zwischen Barbara Clausen und der Künstlerin.

Gabrielle Chanel : Gabrielle "Coco" Chanel und ihre wegweisenden Entwürfe

herausgegeben von Oriole Cullen & Connie Karol Burks ; neu inszeniert und fotografiert von Nicholas Alan Cope. – München : London : New York : Prestel, 2023.

Signatur: [2261022-C.Neu](#)

Dieser opulent bebilderte und aufwändig ausgestattete Bildband ist dem Leben und Werk der französischen Modeschöpferin Gabrielle „Coco“ Chanel gewidmet, der in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts ein beispielloser Aufstieg in der Pariser Gesellschaft gelang: Schnell avancierte ihre progressive Mode in der High Society zum edlen Luxusprodukt. Coco Chanel ist nicht nur die Erfinderin des „kleinen Schwarzen“, des Chanel-Kostüms aus Tweed und der Chanel-Tasche, sondern sie revolutionierte das Erscheinungsbild und Selbstverständnis der Frauen selbst. Das Buch beschreibt die Entwicklung des ikonischen Designstils der Modeschöpferin von ihren Anfängen bis zur Präsentation ihrer letzten Kollektion im Jahr 1971 und begleitet die Gründung des Hauses Chanel von Chancels erster Hutmacherboutique in Paris im Jahr 1910 bis zu ihrem Tod.

Galerie 16, Wien: Verkaufsausstellung Marie von Zülow - Eine unbekannte Größe

Sommerausklang im Gartensalon des Fürst Starhemberg'schen Schlosses in Eferding ; [14. bis 22. September 2002]. / ein Gemeinschaftsprojekt der Kunsthandlung Runge und der Galerie 16. – Eferding : Runge : Wien : Galerie 16, 2002

Signatur: [2255900-D.Neu](#)

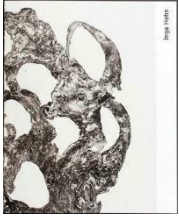
Marie von Zülow (1854–1930) war Künstlerin und die Mutter von Franz Josef Rudolf von Zülow, dem österreichischen Maler, Grafiker und Keramik-Künstler. Der Kunstkatalog befasst sich mit ihrem Werk, in dem vor allem die Themenwelt ihrer ländlichen Umgebung repräsentiert ist.

Huhn, Anita: Frauen im Opernschaffen von Richard Strauss

„Wer ist dies Weib, das mich ansieht?“. – Hamburg : Verlag Dr. Kovač, 2024. – (Studien zur Musikwissenschaft ; 57)

Signatur: [2261056-B.Mus](#)

Um neue Einblicke in die Welt der Frauen im Opernschaffen von Richard Strauss zu gewinnen, untersucht Anita Huhn erstmals alle seine Opern hinsichtlich ihres Frauenbildes. Mit dem Fokus auf der Rolle der Weiblichkeit werden ähnliche Frauenfiguren einander gegenübergestellt, was eine differenzierte Betrachtung der einzelnen Charaktere ermöglicht und ihre Vielfältigkeit herausstellt. Werkübergreifend wird deutlich, dass die These der Entwicklung von der unterwürfigen hin zur emanzipierten, männermordenden Frau mit anschließendem Rückschritt zur resignierten Frau nicht greift.

Inga Hehn

herausgegeben vom Verein für gesellschaftspolitische Positionen ; Text: Florian Gucher. – Linz : Verein für gesellschaftspolitische Positionen, 2024.

Signatur: [2262569-C.Neu](#)

Papier ist für Inga Hehn Ort und Spielfeld für Lithografien, Marmorierungen und Zeichnungen. Mit Tusche und Feder fordert sie das Sehen heraus, erkundet feinste Strichgefüge. Sie ist der Linie auf der Spur, geht ihr auf den Grund. Der Katalog bietet reich bebildert mit großformatigen Abbildungen – von filigranen Zeichnungen und Lithografien bis hin zu Marmorierungen – einen umfassenden Einblick in Hehns Arbeitsweisen.

Jungwirth, Martha: Martha Jungwirth

texts: Lekha Hileman Waitoller, Martha Jungwirth, Juliane Rebentisch. – Bilbao : Guggenheim Bilbao Museoa, 2024.

Signatur: [2262932-C.Neu](#)

Martha Jungwirth (b. 1940, Vienna) has likened her artworks to a diary that traces her physical engagement with the creative process. She sees her drawings and paintings as dynamic extensions of herself, where intelligent structures of lines and blotches emerge, propelled by her emotions and movements. Jungwirth's art is a study in fluidity, transparency, and openness, shunning the pursuit of the noble to delve into the raw, the uncensored, and the unembellished.

Kelm, Annette: Annette Kelm - die Bücher

editor Christian Meyer, Renate Kainer ; exhibition text Vanessa Joan Müller ; translation: George Schreiner. – Vienna : Galerie Meyer Kainer, 2021.

Signatur: [2263710-C.Neu](#)

Annette Kelm ist Künstlerin und Fotografin. Ihre Fotografien zeigen scheinbar einfache, zugleich aber widerspenstige Motive, die auf Genres wie das Stilleben, auf Objekt- oder Studiofotografie oder die klassische Architekturaufnahme zurückgreifen, ohne deren Konvention vollständig zu erfüllen. Sie ebnen die Dinge in die Fläche oder vervielfachen sie in der Serie. Häufig frontal und mit großer Detailschärfe abgebildet, betonen die minimalen, visuell jedoch durchaus opulenten Objektwelten ihre Übersetzung in den zweidimensionalen Raum der Fotografie. Kelms konzeptueller Ansatz, gepaart mit einer hohen Bildschärfe und neutralem Licht, verleiht den abgebildeten Dingen eine prägnante Präsenz. Dieser Ausstellungskatalog ist ein Bildband zu ihrer Ausstellung „Die Bücher“.

Kohler-Heilingsetzer, Margret [u.a.]: Spurensuche

Weitra : Verlag Bibliothek der Provinz, 2024.

Signatur: [2261677-D.Neu](#)

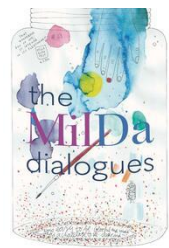
Dieses Buch, das anlässlich des fünfundsiebzigsten Geburtstags von Margret Kohler-Heilingsetzer erscheint, bietet Einblick in ihr vielfältiges und umfangreiches künstlerisches Schaffen. So divers Margret Kohler-Heilingsetzer technisch gesehen arbeitet – sei es mit Zeichnung, Radierung, Mischtechnik, Terrakotta, Fotografie, Animation, Druckgrafik oder Installation – thematisch steht vor allem der Mensch und seine Befindlichkeiten im Mittelpunkt. Das Spektrum ihrer Werkzyklen reicht von satirisch-ironischen Bildern über Serien, die Emotionen und Gefühlszustände reflektieren, bis hin zu Arbeiten über menschliche Brutalität. Im Laufe der Zeit beschäftigt sich Margret Kohler-Heilingsetzer mehr und mehr mit den Schicksalen derjenigen, die von Unterdrückung, Ausgrenzung und Vertreibung betroffen sind. Diese Kunst ist politisch, zeigt auf, richtet den Blick auf Brennpunkte, die unsere Wohlstandsgesellschaft gerne nach den Kurznachrichten wieder ins kollektive Verdrängen abschiebt.

Komad, Zenita: Der Krieg ist aus! Nie wieder Krieg!

herausgegeben von Christine Wetzlinger-Grundnig ; Text: Johannes Rauchenberger ; Museum Moderner Kunst Kärnten. – Klagenfurt am Wörthersee : Verlag Johannes Heyn, 2024.

Signatur: [2261368-C.Neu](#)

Kann Kunst die Welt zu einem besseren Ort machen? Zenita Komad möchte mit ihrer Arbeit genau das. Sie wendet sich mit außergewöhnlichen grafischen und skulpturalen Werken, Objektbildern, Installationen und Inszenierungen, mit klaren oder rätselhaften, kraftvollen, tiefgründigen, poetischen und oft auch witzigen Botschaften an die Menschen, um auf der Basis einer Verständigung zwischen unterschiedlichen Überzeugungen, Weltanschauungen und interreligiöser Spiritualität für eine gemeinsame Verantwortung für die Welt zu werben – denn alles steht mit allem in Verbindung. Die Monografie zeigt sehr aktuelle Werke und solche aus den vergangenen Jahrzehnten, ergänzt durch eine ausführliche Einführung von Johannes Rauchenberger, ein Gespräch der Künstlerin mit Christine Wetzlinger-Grundnig sowie ein vollständiges Verzeichnis von Arbeiten und Vita.

Kopeinig, Daniela and Camilla Englund: The MilDa dialogues

Vienna : Buchschmiede von Dataform Media GmbH, 2022.

Signatur: [2262354-C.Neu](#)

MilDa - a short title for big thoughts, questions and colourful attempts to find answers. Camilla Englund and Daniela Kopeinig are illustrating their way through everyday life as female read artists. Enjoy diving into their diverse universe of creativity. MilDa -Der zeichnerische Dialog zweier weiblich gelesener Menschen, die Fragen stellen und Antworten suchen.

Kreis, Franz: Limelight

Wien : Ohne Verlag Verlag e.U., 2020.

Signatur: [2262085-D.Por](#)

Die Fotografin Franz Kreis begibt sich auf Spuren des Harlekin, dessen Spiel von Gegensätzen und vom Dazwischen geprägt ist: „Die fotografische Reise Limelight führt nach Südeuropa, durch Wien und in den Buchwald im Jahr 1950. In den engen Gassen eines Küstenorts in Portugal, laufe ich hinter Jorge her, der schnell wie der Wind in einer langen Nacht die Vorbeigehenden zum Stehenbleiben bringt. André Heller erzählt mir von Wien im finsternen Bombenschutt und von Glühlampen, die ihn an einen bunten Ort lockten. Bühneneingänge werden mir geöffnet: es begegnen mir Stefanie Reinsperger, Markus Meyer, Isabelle Huppert, Bob Wilson, Amanda Palmer und Thomas Gansch und mit ihnen für Momente eine alte italienische Commedia-Figur in ihrer puren und einnehmenden Erscheinung.“

Laleu, Alette de: Mozart était une femme

histoire de la musique classique au féminin. – Paris : Flammarion, 2024.

Signatur: [2260159-B.Mus](#)

Non, Mozart n'était pas une femme. Mais Mozart aurait pu être une femme: Maria Anna Mozart fut, comme son frère, un prodige de la musique, avant de devoir se marier et de disparaître de la scène. Resultat: personne ne se souvient d'elle. Qui peut se vanter de pouvoir citer ne serait-ce qu'une compositrice? Connaissez-vous... La flamboyante Hildegarde de Bingen, femme de pouvoir et pionnière de la musique médiévale? Ou encore Élisabeth Jacquet de La Guerre, protégée de Louis XIV et claveciniste de génie? D'autres, comme Clara Schumann, Fanny Mendelssohn ou Alma Mahler, ont vu leur talent et leur prénom rester dans l'ombre d'un grand homme. Compositrices, instrumentistes, cheffes d'orchestre, fondatrices d'ensembles... nombreuses sont celles qui ont dû renoncer au succès. Pourtant, la musique classique leur doit beaucoup. Et si on réécrivait l'histoire?

Leinß, Florina: Split sight

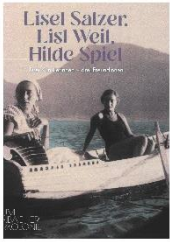


translation Luke Fischer. –
Stuttgart : Pnin Books, 2023.

Signatur: [2261645-C.Neu](#)

The book *Split Sight* is a documentation of the eponymous solo exhibition by Florina Leinß, which took place in 2021 at Strabag art foundation in Vienna. The exhibition was centered around two new series of paintings, which question and challenge our perception through their varnished and therefore mirrored surfaces. With an index and a short theoretical afterword by the artist.

Lisel Salzer, Lisl Weil, Hilde Spiel: drei Künstlerinnen - drei Freundinnen



Begleitband zur Ausstellung
im Museum Zinkenbacher
Malerkolonie, St. Gilgen, 22.
Juni bis 13. Oktober 2024 /
Ausstellung kuratiert von Ma-
rie-Theres Arnbom. – St. Gil-
gen : Museum Zinkenbacher
Malerkolonie, 2024. – (Schrif-
ten des Museumsvereins
Zinkenbacher Malerkolonie ;
24/2024)

Signatur: [2259851-C.Lit](#)

Drei Künstlerinnen – drei Freundinnen stehen in Mittelpunkt des Projekts: Die Malerin Lisel Salzer, die Illustratorin und Performancekünstlerin Lisl Weil und die Schriftstellerin Hilde Spiel. Die Verbindungen zwischen diesen Künstlerinnen sind eng und feinmaschig: Lisel Salzer malt Hilde Spiel, mit der sie gemeinsam während eines Sommers in St. Wolfgang eine Liebelei mit zwei Belgiern erlebt, eine Begebenheit, die die Vorlage zu Hilde Spiels Roman „Verwirrung am Wolfgangsee“ liefert. Liesel Salzer malt auch Lisl Weils Familie – die Porträts befinden sich im Nachlass der Familie in New York und sollen im Rahmen einer geplanten Ausstellung im Museum Zinkenbacher Malerkolonie in St. Gilgen als Kooperation mit der Kulturhauptstadt Bad Ischl/Salz-kammergut erstmals öffentlich ausgestellt werden – so im Vorwort der Kuratorin Marie-Theres Arnbom.

Michèle Pagel - they paved paradise



herausgegeben von Christian
Meyer und Renate Kainer. –
Wien : Meyer*Kainer Edition,
2023.

Signatur: [2263680-C.Neu](#)

Michèle Pagel studierte Bildhauerei in Leipzig, Mailand und Wien und diplomierte 2012 an der Akademie der bildenden Künste Wien. Ihre Werke sind europaweit in Gruppen- und Einzelausstellungen zu sehen, unter anderem im Österreichischen Kulturforum Moskau, in der Startgalerie des MUSA Wien und in der Galerie Meyer Kainer. Der Bildband „Michèle Pagel - they paved paradise“ behandelt Pagels Werk, inklusive einem Interview und einigen Kommentaren.

Otti Berger : weaving for modernist architecture

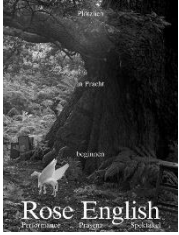


edited by Judith Raum for the
Bauhaus-Archiv/Museum für
Gestaltung, 2024.

Signatur: [2264975-D.Neu](#)

Otti Berger (1898–1944) created fabrics that fundamentally changed the understanding of what textiles could be and do. A core member of the experimental approach to textiles at the Bauhaus, she was also a female entrepreneur in the frenzied time that was the early 1930s in Berlin. Working closely with architects of the New Objectivity movement such as Lilly Reich, Ludwig Hilberseimer and Hans Scharoun, she designed upholstery and wall tapestries, curtains and floor coverings that responded to novel types of use and production methods, and thereby redefined the relationship between aesthetics and function – with fascinating results. To date Berger's textile work has only been explored in fragments. This book is the first comprehensive study of its complexity and beauty and makes her hitherto unpublished treatise on fabrics and the methodology of textile production accessible. Raum's research offers an entirely new perspective on Berger's oeuvre.

Rose English: plötzlich in Pracht beginnen

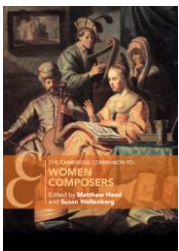


Performance, Präsenz, Spektakel. – Berlin : DISTANZ, 2024.

Signatur: [2264242-C.Neu](#)

Inmitten der bis heute wegweisenden Konzeptkunst der 1970er-Jahre und im Umfeld der feministischen Avantgarde entwickelte Rose English (*1950) ihre einzigartige Arbeitsweise. Heute zählt sie zu den einflussreichsten Performance-Künstler*innen mit einem außergewöhnlich vielschichtigen Oeuvre. In ihrem Werk verbindet sie Elemente von Theater, Zirkus, Oper, Comedy und Poesie, um die Themen der Geschlechterpolitik, der Identität von Performer*innen und der Metaphysik der Präsenz – die eigentliche Natur von Performance – interdisziplinär zu erforschen. Die Publikation, die unter dem Titel „[Rose English begin suddenly in splendour](#)“ auch in englischer Sprache vorliegt, begleitet eine Einzelausstellung im Museum der Moderne Salzburg, und gibt einen explorativen Überblick in das 50 Jahre umfassende Werk der Künstlerin.

The Cambridge companion to women composers

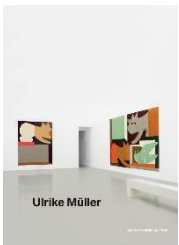


herausgegeben von Matthew Head und Susan Wollenberg. – Cambridge : New York : Cambridge University Press, 2024.

Signatur: [2264839-C.Mus](#) 

Moving beyond narratives of female suppression, and exploring the critical potential of a diverse, distinguished repertoire, this Companion transforms received understanding of women composers. Organised thematically, and ranging beyond elite, Western genres, it explores the work of diverse female composers from medieval to modern times, besides the familiar headline names. The book's prologue traces the development of scholarship on women composers over the past five decades and the category of 'woman composer' itself. The chapters that follow reveal scenes of flourishing creativity, technical innovation, and (often fleeting) recognition, challenging long-held notions around invisibility and neglect and dismissing clichés about women composers and their work.

Ulrike Müller - for now



herausgegeben von Christian Meyer und Renate Kainer. – Vienna : Meyer*Kainer Edition, 2023.

Signatur: [2263689-C.Neu](#)

Ulrike Müller studierte an der Akademie der bildenden Künste Wien und am Whitney Independent Study Program in New York. Sie war Mitherausgeberin der queer-feministischen Zeitschrift LTTR und organisierte das Zeichnungsprojekt Herstory Inventory. 100 feministische Zeichnungen von 100 Künstler*innen. Der Bildband stellt Ulrike Müllers Ausstellung „For Now“ in den Mittelpunkt und begleitet ihn mit einem Interview und einigen Kommentaren.

Urbanek, Christa: Unikat



Geschichten von und über Christa Urbanek. – Wien : Leiwand Verlag, 2024.

Signatur: [2262312-B.Neu](#)

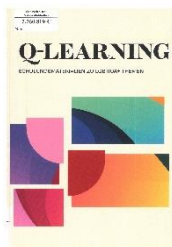
Gemeinsam mit Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern erinnert Christa sich in diesem Lesebuch an ihren Werdegang, ihre Jahre als Akteurin der legendären Rockband Drahdwaberl, ihre ersten Gehversuche in Schauspiel und Kabarett und ihre Erfolgsprogramme „Unikat“ und „Remasuri“. Ein Streifzug durch die Kleinkunst- und Theaterszene der 80er- bis 10er-Jahre - und das Porträt einer ungewöhnlichen Künstlerin, die für diese Szene gelebt hat.

Witek, Anita: Anita Witek

unforeseeable occurrences = unvorhersehbare Ereignisse. / Text: Joseph Constable ; Übersetzung ins Deutsche: Friederike Kulcsar. – Leipzig : Spector Books, 2023.

Signatur: [2262519-C.Neu](#)

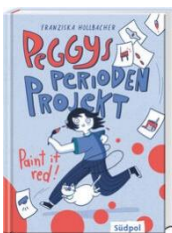
Im Mittelpunkt von Anita Witeks künstlerischem Werk stehen unsere Sehgewohnheiten. Vom Medium der Fotografie ausgehend hinterfragt sie nicht nur unsere Wahrnehmung, sondern auch den Wahrheitsgehalt von Bildern und Texten in Massenmedien. Unvorhersehbare Ereignisse ist eine Serie von fotografischen Arbeiten, mit der Anita Witek im Jahr 2020 begonnen hat. Das Ausgangsmaterial bilden Fragmente populärwissenschaftlicher Magazine aus den 1980er-Jahren, in denen es vor allem um Debatten zu naturwissenschaftlichen und technologischen Themen geht. Die von Witek ausgewählten historischen Ausgaben widmeten sich spekulativen Visionen einer künftigen Welt, die sich in ihren Collagen mit der unvorhersehbaren Gegenwart während der Pandemie trafen.

Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften**Alter, Emese: Q-Learning - Schulungsmaterialien zu LGBTIQ+ Themen**

in Zusammenarbeit mit Patricia Deutschmann und Barbara Kuss (Rosalila PantherInnen). – Graz : Rosalila PantherInnen ; Budapest : Háttér Társaság, 2024

Signatur: [2260819-C.Neu](#)

Das vorliegende Handbuch entstand im Rahmen eines EU-Projektes mit dem übergeordneten Zielen über queere Themen zu informieren, Wissen zu vermitteln, das Bewusstsein für Barrieren zu schärfen, mit denen LGBTQ+ Personen konfrontiert sind, Vorurteile abzubauen und so Vielfalt und Inklusion zu fördern. Die Schulungsmaterialien sind durch die Entwicklung und Erprobung von Workshop-Designs entstanden und beinhalten Empfehlungen zu Planung, Umfang und Rahmen der Workshops. Das Handbuch richtet sich an alle Personen, die in LGBTQ+ Organisationen arbeiten und Schulungsmaterialien sowie gute Anleitungen für die Durchführung von Schulungen benötigen, als auch an Pädagog*innen und allgemein Interessierte. Liegt neben Deutsch auch auf [Englisch](#) vor.

Höllbacher, Franziska: Peggys Perioden-Projekt

paint it red!. – Grevenbroich : Südpol, 2024.

Signatur: [2261673-B.Neu](#)

Was für ein Albtraum: Die 13-jährige Peggy bekommt zum ersten Mal ihre Periode – und das während des Unterrichts! Ein rotbrauner Fleck prangt unübersehbar mitten auf ihrem Stuhl und die ganze Klasse bekommt es mit. Am liebsten würde Peggy im Boden versinken. Aber das kann doch wohl nicht wahr sein, dass sie sich heutzutage noch dafür schämen muss, ihre Tage zu haben?! Zusammen mit ihrer Freundin Leni will sie für mehr Periodentoleranz kämpfen und die beiden planen eine aufsehenerregende Aktion – wenn nur das ganz normale Leben nicht immer dazwischenfunken würde ... Mit Peggy gegen das Perioden-Tabu – für einen unbefangenen Umgang mit der (ersten) Periode.

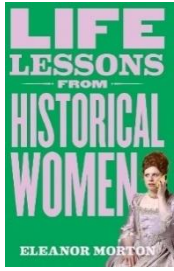
Sport & Reisen & Freizeit**Edinger, Verena: Alles Sisi**

die Kaiserin in Infografiken. – Wien : Ueberreuter, 2024.

Signatur: [2260916-C.Neu](#)

Dieses Buch stellt das Leben der Kult-Kaiserin anhand bekannter Daten, Fakten und Quellen in Form von visuell ansprechenden Infografiken und Illustrationen in Kombination mit Infotexten dar. Es schafft einen neuen Blick auf Sisi, losgelöst von Kitsch und Vorurteilen. Es zeigt, dass sie besessen von ihrem Äußeren war, exzessiv Sport trieb, rebellierte, rauchte, sich tätowieren ließ und jede Möglichkeit nutzte, ihren Pflichten bei Hof zu entkommen.

Morton, Eleanor: Life lessons from historical women

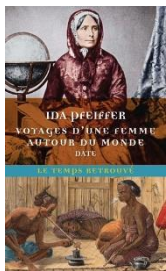


London : Radar, 2024.

Signatur: 2263797-B.Neu

Take a tour of the past and uncover stories of the women whose lives and achievements have shaped our modern world. Eleanor Morton celebrates the ordinary women whose decisions and accomplishments in their everyday lives resonate with us today. Covering the full gamut of the female experience, and women from all corners of history and the globe, „Life Lessons from Historical Women“ includes chapters on 'How To Thrive' with Judith Kerr, 'Think Like an Entrepreneur' with Mary Seacole, and 'How Not to Give a Fuck' with the famous suffragette martyr Emily Davison. Whether it's what we can learn from the first woman to summit Everest or the trailblazing ladies who confirm that pockets have always been must-have in women's clothing, Eleanor writes with humour and a sincere respect for our history, and imparts valuable lessons for the modern female.

Pfeiffer, Ida: Voyage d'une femme autour du monde



traduction de l'allemand par W. De Suckau ; édition présentée par Philippe Artières. – Paris : Mercure de France, 2024.

Signatur: 2260190-B.Neu

Entre 1846 et 1848, la viennoise Ida Pfeiffer s'engage dans un premier tour du monde ; cette femme de cinquante ans qui s'est séparé de son mari, a élevé seule ses deux fils et accompagné sa mère jusqu'à la mort, part "faire la route" bien avant les jeunes hippies, avec de faibles ressources et une obsession : saisir le monde dans ses détails, celui de l'ordinaire de celles et ceux qu'elle rencontre. De ce voyage de deux ans et demi, des 56315 kilomètres sur mer et 4505 kilomètres par voie terrestre parcourus, elle rapporte un récit singulier, témoignant d'une curiosité sans pareille. Arrivée au Brésil, elle passe au Chili par le Cap-Horn, puis gagne l'archipel de Tahiti, la Chine, Singapour, Ceylan, traverse l'Hindoustan, rejoint Bagdad, la Turquie, la Perse, la Sibérie, la Russie (d'Europe), puis rentre par la Grèce à Vienne. A chacune de ses étapes, elle peint des instantanées de la vie qui défile sous ses yeux, avec une sensibilité et un franc parlé étonnants.

Männerforschung

Cella, Bernhard: Ein Jahrhundert der verletzten Männer



= A century of injured men. – Wien : ALBUM Verlag, 2022.

Signatur: 2262699-B.Neu

Bernhard Cella's Panoptikum an rekonvaleszenten Männern - quer durch ein Jahrhundert - demonstriert eine Ikonografie des medizinischen Fortschritts und die Typologie der mise en scène, der bald wieder in den Alltag Zurückkehrenden. Es legt in seiner jeweiligen Inszenierung auch einen Bruch offen, der dem Bild der vitalen, unverletzten und unverletzlichen Männlichkeit zuwiderläuft. Jedes fotografische Abbild trägt in sich unweigerlich auch den Moment des Unfalls, der Verwundung, der Kriegsverletzung, und somit des Auslösers und den damit Verbundenen präzisen Zeitpunkt in sich, in dem etwas Unausweichliches zugestoßen ist, bei dem jedoch kein Fotoapparat zugegen war. Die Ruhe und Entschleunigung, die Unbefangenheit und Unbeschwertheit für das Objektiv, kann in ihrer Insistenz nicht drüber hinwegtäuschen. Oder wie Paul Virilio formulierte: Bilder sind Munition und Kameras sind ihre Waffen.

Patriarchy in practice : ethnographies of everyday masculinities



edited by Nikki van der Gaag, Amir Massoumian and Dan Nightingale. – London : Bloomsbury Academic, 2024.

Signatur: 2260757-B.Neu 

This collection covers a diverse and multi-disciplinary range of topics on how masculinities might be re-imagined outside of patriarchal power structures. Crucially, the book highlights the lived complexity of both patriarchies and masculinities as plural and situated, exploring questions of how they are constructed, negotiated and re-negotiated in daily practice; of how performative regimes interact, contradict and overlap with each other across a range of contexts. Global case studies are wide-ranging and include analysis of masculinity among communities such as drag artists, InCels and e-sports enthusiasts, as well as in the context of the body, for instance in relation to alcoholism and physical disability.

Feministisches Antiquariat

Freundlich, Emma: Wege zur Gemeinwirtschaft



Jena : Karl Zwing Verlagsbuchhandlung, 1928.

Signatur: 2264607-B.Neu

Emmy Freundlich (1878–1948), österreichische Politikerin, Kämpferin für Frauenrechte und Pionierin der Genossenschaftsbewegung, beschreibt Wege zu wirtschaftlicher Demokratie. Unter dem Begriff „Gemeinwirtschaft“ geht es um wirtschaftliche Modelle, die dem Gemeinwohl statt privatem Profit dienen, oft organisiert durch Genossenschaften. Als Leiterin des Verbandes der Konsumgenossenschaften Österreichs setzte sie sich für die soziale Absicherung und ökonomische Teilhabe breiter Bevölkerungsschichten ein. Freundlichs Engagement prägte die Genossenschaftsbewegung nachhaltig und brachte wichtige Impulse für die Entwicklung solidarischer Wirtschaftsmodelle in Europa.

Sylva, Carmen: Aus Briefen Carmen Sylvas



herausgegeben von Werner Deetjen. – Leipzig : Verlag E. A. Seemann, 1920.

Signatur: 2262099-B.Neu

Carmen Sylva war das Künstler*innen-Pseudonym von Elisabeth zu Wied (1843–1916), die durch Heirat zu Elisabeth I., Königin von Rumänien wurde. Die vielseitige Schriftstellerin veröffentlichte zahlreiche Gedichte, Märchen und Romane und prägte das kulturelle Leben Rumäniens. Sie engagierte auch gesellschaftspolitisch, setzte sich intensiv für soziale Reformen ein, zugunsten Benachteiligter. Ihre tiefe Verbundenheit zu Rumänien und ihre literarische Zusammenarbeit mit Mite Kremnitz bauten eine Brücke zwischen ihrem deutschen Erbe und ihrem neuen Heimatland. 1920 hat der Germanist Werner Deetjen Auszüge aus Briefen der königlichen Dichterin veröffentlicht, als „Zeugnisse für den Ernst der Königin in der Auffassung ihrer Lebensaufgabe“.

Diese Neuerwerbungsliste entstand mit tatkräftiger Unterstützung von Franziska Stanzel.

Ein Klick auf die Signatur führt in den Katalog [QuickSearch](#), wo Sie die Bücher bestellen können.

Einzelne Aufsätze der mit  gekennzeichneten Bücher werden mit feministischer Beschlagwortung erfasst und können im Katalog QuickSearch im „[Sonderbestand Ariadne](#)“ recherchiert werden.

Für Anfragen, Anregungen und Wünsche wenden Sie sich bitte an das Ariadne-Team:

Andrea Gruber und Andrea Reisner

A-1015 Wien, Josefsplatz 1

+43 1 534 10-487 und -457

ariadne@onb.ac.at

onb.ac.at/ariadne